

Sachen abbezogen werden. Die Gehaltszuschüsse betragen von dem hiernad... 2 Prozent bei 750 bis ausschließlich 1200 RM, 3 Prozent bei 300 bis ausschließlich 900 RM, 4 Prozent bei 810 bis 1200 RM, 5 Prozent bei 500 RM, und darüber.

Hausgehilfen.

Die Behauptung über die Lebenshaltung weiblicher Arbeitkräfte in der Hauswirtschaft führt dazu, daß die Zahl der Hausgehilfen in Deutschland im letzten Jahr auf 500 000 zurückgegangen ist. Dieser Mangel soll wieder behoben werden, und zwar mit Mitteln, die eine wesentliche Erleichterung des Arbeitgebers darstellen.

Die bisher in Fabriken und Büros beschäftigten weiblichen Personen sowie weibliche Arbeitslose sollen auf diesem Wege wieder zu Hausgehilfen gemacht werden, wobei auf der einen Seite eine Mehrbeschäftigung eintritt, auf der anderen Seite die Zahl der weiblichen Arbeitslosen erheblich verringert werden wird.

Nur wertvolle Arbeiten.

Reinhardt beschäftigt sich mit dem ersten Kapitel des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit, nämlich mit der Arbeitsbeschaffung. Zur Förderung von Arbeitslosen auf dem Verwaltungs- und Wirtschaftsleben, auf Brücken und sonstigen Bauarbeiten der Länder, Gemeinden und sonstigen öffentlichen Körperschaften, ferner zum Umbau von Kleinwohnungen zur Förderung der Volkshauswirtschaft, der Aufbesserung von Wohnverhältnissen der Arbeiter und Arbeiterinnen, werden ausloste Darlehen und verlorene Zuschüsse gewährt.

Die Anträge sind beim Reichsarbeitsministerium zu stellen. Reinhardt hofft, daß mit Hilfe der geplanten Tiefbauarbeiten schon in den nächsten Wochen 400 000 Mann herangezogen werden können. Die Materialkosten und Lohnzuschüsse werden nur für solche Arbeiten geltend, die volkswirtschaftlich wertvoll sind.

Ehrenbürger von Delphi.

Dr. Zehnhausen ist der Mann, nach dessen Anregung und Plan Dr. Goebbels die Nationen der Erde zu einer Olympiade des Geistes einladet. Er wurde in Griechenland mit größter Begeisterung empfangen und erhielt die höchste Auszeichnung zum Ehrenbürger von Delphi ernannt.

Dr. Wilhelm Zehnhausen lächelt. „Ich habe keinen Beruf“, beantwortet er unsere Frage. Wir sitzen in seiner Schöneberger Atelierwohnung und trinken Kaffee. Die Frage nach dem Beruf des Dr. Zehnhausen ist mühsam. Hier gilt allein die Berufung. Sie freizugeben, das Wort, um die Sprache. Dr. Zehnhausen ist der Schöpfer des deutschen Sprechens, den er vor mehr als fünfzig Jahren Wirklichkeit werden ließ. Heute ist er Leiter des Sprechers an der Berliner Universität. Er hat Byron ins Deutsche übertragen und damit unserer Nation geschickt. Er hat die „Perle“ des Nihilismus zur Kenntnis und Erkenntnis der deutschen Jugend gebracht. Er hat die Goethe-Briefe in der Berliner Struß-Druckerei geleistet. Er hat Tausenden junger Menschen gelehrt, daß Poésie nicht „am grünen Tisch“, sondern mit den Nippen gemacht wird.“

Er hat den Gedanken einer Olympiade des Geistes geschaffen. Im dritten Kriegsjahr, als er seinen ersten deutschen Sprechvorlesung las, keimte in ihm diese Idee. Vor wenigen Wochen trat er, ausgereist und gerundet, dem Dr. Goebbels vor. Achtundzwanzig Stunden später autorisierte ihn der Minister, diese Idee der Welt bekanntzugeben.

Die Reichsregierung sandte Dr. Zehnhausen nach Athen. * Klar steht vor Dr. Zehnhausen Sinn und Ziel dieser Olympiade des Geistes, deren Verwirklichung in seine Hand gelegt worden ist. Es geht nicht um eine mühselige Re-

Die drei großen Projekte.

Nationalsozialistische Stimme zu Hitlers Arbeitsbeschaffungsplan

Unter der Überschrift „Vollst. Hitlers große Arbeitsbeschaffungsprojekte“ schreibt die NSD. u. a.: Die Grundaufassung, von der aus Adolf Hitler an eine großartige Lösung heranzutreten, kann man dahin umfassen, daß eine Wirtschaftsplanung, die Millionen Arbeitsloser wieder in den Wirtschaftsprozess einbindet, selbstverständlich auf die Dauer nur durch die deutsche Privatwirtschaft herbeigeführt werden kann. Die wichtige Aufgabe jedoch, die dem Staate in diesem Augenblick zufällt, besteht darin, unseren darniederliegenden Wirtschaftslebens einen Antriebs- und Antriebs zu geben. Von diesen Voraussetzungen ausgehend, hat Adolf Hitler drei große Projekte angesetzt.

Das erste Projekt hat die Wiederherstellung des deutschen Hausbesitzes durch ein umfassendes Sanierungsprogramm und Bauprogramm zum Ziel. Es ist in Aussicht genommen, die Hausinspektoren in Zukunft dem Hauswirt inwieweit zu erlauben, es unverzüglich notwendig geworden und wirtschaftliche Sanierungsarbeiten im Werte eines mehrfachen des erlassenen Hausinspektorenbesuches in Auftrag gibt.

Die zweite großartige Arbeitsbeschaffungsmaßnahme ist der Gedanke des Autos mobil - Straßennetzes. Die deutsche Reichsstraße wird an diesem großartigen Projekt maßgeblich beteiligt sein. Die Größe des Projektes, das 5000 Kilometer Straßenbau umfaßt, wird, bietet die Gewähr einer ganz bedeutenden Einmündung bräunlicher deutscher Arbeitskräfte.

Der dritte große Gedanke Adolf Hitlers besteht darin, auf diesem großartigen Projekt maßgeblich beteiligt sein. Die Größe des Projektes, das 5000 Kilometer Straßenbau umfaßt, wird, bietet die Gewähr einer ganz bedeutenden Einmündung bräunlicher deutscher Arbeitskräfte.

berichtigen zum Erwerb von Kleibern, Wäsche und Hausgerät. Ferner wird eine noch unbekannt Summe an der Arbeitsbeschaffungsarbeiten in Form von Arbeitsbeschaffungsarbeiten, die zum Zwecke von Kleibern usw. berechtigt und an die Hilfsbedürftigen gegeben werden. Staatssekretär Reinhardt ist bei allen Ausstellungen mit einem Auftrug an alle Volksgenossen, an diesem gewaltigen Werk zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit mit allen Kräften mitzuwirken.

Pünktliche Steuerzahlung

ist Voraussetzung für das Gelingen. Von zentraler Stelle des Reichsfinanzministeriums wird heute zum Gesetze erklärt, daß alle in dem Gesetz erklärte, die Steuerpflichtigen, die Steuerzahlung leisten. Angekündigt werden in erster Linie die Bauwirtschaft, die Textilwirtschaft, die Maschinenindustrie, die Möbelindustrie und alle damit verbundenen Wirtschaftszweige.

Voraussetzung für die Erfüllung dieses großen Arbeitsbeschaffungsprogramms und die Erreichung der damit verbundenen Absichten ist natürlich die pünktliche Steuerzahlung, die auch gleichzeitig eine Ermäßigung der Steuern für die besonders belastete Wirtschaft später nach sich ziehen auf dem Reichsministerium der Finanzen, die vollständige, bis spätestens Frühjahr 1934 eine volle Neuordnung und Vereinheitlichung

Weniger Vergütungssteuern.

In einer Sitzung des Reichsrats wurde eine Reform der Vergütungssteuern beschlossen. Danach soll eine Steuerbefreiung nicht nur für sogenannte „Kleinverdienste“, sondern auch für „kleine staatspolitisch wertvollen Inhalts“ eintreten. Durch diese Maßnahme soll erreicht werden, daß die Durchschnittsbelastung für

Widerstand des griechischen Dramas, nicht um einen Aktivist antiker Vorbilder. Der Weg führt über den alten Aristoteles hin aus in die klare Gegenwart. Die Freundlichkeit der Nationen - das ist der Kerngedanke dieser Olympiade - wird immer nur auf dem Verständnis jeder einzelnen Nation zu sich selbst beruhen, aber ein getrenntes Wiedereinsteigen altgriechischen Vorbilds, das auf der Konzentration eines einzelnen, in sich geschlossenen Kulturkreises besteht, ist im Rahmen einer modernen, internationalen Weltanschauung unmöglich. Deshalb soll jede Nation als geistiges Kampfgebiet den Geist ureigenen, unveräußerlichen Besitzums behalten; die Sprache. Zudem jedes Volk die eigenartige Lebenshaltung des anderen kennen lernen, um es zu verstehen und zu lieben.

Die prägnanteste Schöpfung, die letzte Kunst der Sprache aber ist das Drama. Die Olympiade des Dramas kann zur Olympiade des Weltbens, des Erkennens werden, wenn die Nationen gegenseitig Kenntnis ablegen über den Wert ihrer antiken klassischen Leistung in den höchsten Problemen - zu den ewigen Fragen der Menschheit: Gott und Freiheit, Schönheit und Liebe.

Gegenüber der klaren Umprägung dieses geistigen Namens spielt die technische Ausführung eine untergeordnete Rolle. Es ist Sache eines internationalen Komitees der vierzig teilnehmenden Nationen, die verschiedenen Meinungen zu äußern, die Vereinbarungen zu nehmen und zu geben. Der Veranstalter glaubt frühestens zu Beginn des nächsten Jahres soweit zu sein, der Öffentlichkeit konkretere Dinge mitteilen zu können. * * * * * „Und all dies“, resümiert Dr. Zehnhausen, „soll der Schaffenden deutschen Jugend und der Jugend der ganzen Welt Antriebs- und Anregung geben; daß in der vornehmsten Zweck der geistigen Olympiade, Wir wollen keine „Vergeltung“, aber wir wollen Renaissance, und die ist

von einem gewissen Zeitpunkt ab, eine Verringerung von allen Steuern und Abgaben zu gewähren, die in den einzelnen Betrieben durch Vermehrung der Produktion, der Produktionsanlagen usw. anfallen werden.

Beginn des Vierjahresplanes.

Stellungnahme des „Völkischen Beobachters“ zum Arbeitsbeschaffungsprogramm und dem landwirtschaftlichen Entschlößungsplan schreibt der „Völkische Beobachter“ u. a.: Das wesentliche bei den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in Höhe von 1 Milliarde ist der Umstand, daß sie nicht den öffentlichen Weltmarkt in Anspruch nehmen. Sie stellen im Gegenteil einen zusätzlichen Kredit dar. Außer dieser einen Milliarde stellen die Ausgaben zur Förderung der nationalen Arbeit im Reichsgebiet in seiner Gesamtheit einplan für die Landwirtschaft will benutzt zu normalen Zuständen überleiten, und zwar dadurch, daß die jetzt von Staatswegen herangezogene, sich mit dem auf dem freien Markt nach der allgemeinen Senkung der Zinsen sich bildenden Zins begnügt. Es entspricht dies den mehrfachen Versicherungen des Führers, keine Experimente machen zu wollen.

Es kommt für die Zukunft nicht darauf an, daß ein bestimmtes Wirtschaftssystem erhalten bleibt, das notwendig ist, die Volkswirtschaft zu ermöglichen, das den freien Markt nicht nur vorübergehend, sondern dauernd zu überwinden. Wie das geschieht, darüber entscheidet einzig und allein die Zweckmäßigkeit der zu ergreifenden Maßnahmen. Der Wirtschaft ist mit diesem Gebotsbuchwerk eine große Chance gegeben.

der Steuererleichterung durchzuführen. Man hofft weiter auf einen durchgreifenden Abbau bei denjenigen Steuern, die die Produktion besonders belasten.

Das neue Gesetz im Rundfunk.

Staatssekretär Reinhardt am Reichsfinanzministerium spricht Freitagabend von 21.30 Uhr über alle deutschen Sender zum Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit.

Wien zeigt sich nach Neubred.

Reichspräsident von Hindenburg ist am Donnerstagmorgen nach Wien abgereist. Die Dauer seines Aufenthaltes in Neubred ist noch nicht bekannt. Wahrscheinlich wird der Reichspräsident nach seiner Rückkehr wieder das angestrebte Umwandlung der Reichspräsidentenpalast beziehen.

Das neue Gesetz im Rundfunk.

Staatssekretär Reinhardt am Reichsfinanzministerium spricht Freitagabend von 21.30 Uhr über alle deutschen Sender zum Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit.

Wien zeigt sich nach Neubred.

Reichspräsident von Hindenburg ist am Donnerstagmorgen nach Wien abgereist. Die Dauer seines Aufenthaltes in Neubred ist noch nicht bekannt. Wahrscheinlich wird der Reichspräsident nach seiner Rückkehr wieder das angestrebte Umwandlung der Reichspräsidentenpalast beziehen.

Das neue Gesetz im Rundfunk.

Staatssekretär Reinhardt am Reichsfinanzministerium spricht Freitagabend von 21.30 Uhr über alle deutschen Sender zum Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit.

Wien zeigt sich nach Neubred.

Reichspräsident von Hindenburg ist am Donnerstagmorgen nach Wien abgereist. Die Dauer seines Aufenthaltes in Neubred ist noch nicht bekannt. Wahrscheinlich wird der Reichspräsident nach seiner Rückkehr wieder das angestrebte Umwandlung der Reichspräsidentenpalast beziehen.

Das neue Gesetz im Rundfunk.

Staatssekretär Reinhardt am Reichsfinanzministerium spricht Freitagabend von 21.30 Uhr über alle deutschen Sender zum Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit.

Wien zeigt sich nach Neubred.

Reichspräsident von Hindenburg ist am Donnerstagmorgen nach Wien abgereist. Die Dauer seines Aufenthaltes in Neubred ist noch nicht bekannt. Wahrscheinlich wird der Reichspräsident nach seiner Rückkehr wieder das angestrebte Umwandlung der Reichspräsidentenpalast beziehen.

Italien zeigt sich Goebbels aus.

Ehrenholz für den Propagandaminister. Minister Dr. Goebbels hatte auf seiner Reise zum Propagandaminister der alten Diktatur, Benito Mussolini, dem „Popolo d'Italia“, einen Besuch ab. Der Oberkommandierende der faschistischen Milizen, General Fretti, überreichte dem Minister im Namen der faschistischen Milizen als höchstes Zeichen freundschaftlicher Verbundenheit mit dem Nationalsozialismus das Emblem des Militärs, einen Ehrenholz. Dr. Goebbels wurde dann in das ehemalige Arbeitszimmer des 1931 verstorbenen Direktors des „Popolo d'Italia“, Carlo Rosselli, geführt. Hier verlas Dr. Goebbels eine, dem „Popolo d'Italia“ gewidmete Rede. Dr. Goebbels begab sich gegen 16 Uhr mit seiner Begleitung im Straßenwagen nach Verona.

Goering wieder in Deutschland.

Er wurde Ehrenbürger von Wittenberg. Der preussische Ministerpräsident Goering ist bereits am Donnerstagabend in Rom angekommen, in Kassel eingetroffen, fuhr dann aber gleich weiter nach Bad Wildungen, wo im feierlich geschmückten Theaterpalast des Archibischofs in einer außerordentlichen Stadtverordnetenversammlung die Hebräer der Ehrenbürgerkunde an ihn stattfand.

Im Rahmen der zu Ehren des preussischen Ministerpräsidenten Goering veranstalteten und am Abend auf dem Sportplatz eine Kundgebung, verbunden mit einem Aufmarsch der nationalen Verbände, sprach Reichspräsident Hindenburg, Reichspräsident Goering eine längere Rede, in der er den Kampf der nationalen Bewegung schilderte. „Wir haben den Kampf geführt, um die Seele des Volkes. Wir haben die Geister und die Herzen der Menschen revolutioniert. Wenn man heute durch das Land fährt, überall das gleiche Wesen und die gleiche Sprache. Der Ministerpräsident schloß: „Wir werden nicht nachgeben, das wir nur ein Ziel kennen, und dieses eine Ziel heißt: Brot und Arbeit dem Volke, Ehre und Freiheit der Nation.“ Nach der Begrüßung aufgenommenen Rede fand eine Kundgebung mit Reden der Reichspräsidenten und Reichsminister. Die Kundgebung wurde durch die feierlich illuminierte Stadt.

Hindenburg fährt nach Neubred.

Reichspräsident von Hindenburg ist am Donnerstagmorgen nach Wien abgereist. Die Dauer seines Aufenthaltes in Neubred ist noch nicht bekannt. Wahrscheinlich wird der Reichspräsident nach seiner Rückkehr wieder das angestrebte Umwandlung der Reichspräsidentenpalast beziehen.

Das neue Gesetz im Rundfunk.

Staatssekretär Reinhardt am Reichsfinanzministerium spricht Freitagabend von 21.30 Uhr über alle deutschen Sender zum Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit.

Wien zeigt sich nach Neubred.

Reichspräsident von Hindenburg ist am Donnerstagmorgen nach Wien abgereist. Die Dauer seines Aufenthaltes in Neubred ist noch nicht bekannt. Wahrscheinlich wird der Reichspräsident nach seiner Rückkehr wieder das angestrebte Umwandlung der Reichspräsidentenpalast beziehen.

Das neue Gesetz im Rundfunk.

Staatssekretär Reinhardt am Reichsfinanzministerium spricht Freitagabend von 21.30 Uhr über alle deutschen Sender zum Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit.

Wien zeigt sich nach Neubred.

Reichspräsident von Hindenburg ist am Donnerstagmorgen nach Wien abgereist. Die Dauer seines Aufenthaltes in Neubred ist noch nicht bekannt. Wahrscheinlich wird der Reichspräsident nach seiner Rückkehr wieder das angestrebte Umwandlung der Reichspräsidentenpalast beziehen.

Das neue Gesetz im Rundfunk.

Staatssekretär Reinhardt am Reichsfinanzministerium spricht Freitagabend von 21.30 Uhr über alle deutschen Sender zum Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit.

Wien zeigt sich nach Neubred.

Reichspräsident von Hindenburg ist am Donnerstagmorgen nach Wien abgereist. Die Dauer seines Aufenthaltes in Neubred ist noch nicht bekannt. Wahrscheinlich wird der Reichspräsident nach seiner Rückkehr wieder das angestrebte Umwandlung der Reichspräsidentenpalast beziehen.

Brandenburgisch-preussische Garnison Halle.

Geschichtlicher Abriss von General a. D. Hoffmann, im Füj.-Reg. Nr. 36 von 1884/1900

(5. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

An Stelle des Regiments 27 rückte am 8. November 1866 eines der neu gebildeten Regimenter der Armee, das Schleswig-Holsteinische Küstler-Regiment Nr. 36 mit 2. Bataillon in Halle ein. Auch dieses Regiment hat sich in Halle sehr wohlgefühlt trotz mangelhafter Garnisonanlagen. Zwar konnte dieses Regiment in Halle von einer Kaserne freibleiben, da für etwa 200 Mann ein Messenquartier in der Marktgasse, die im Laubische Privatkaferne, gefunden wurde, aber wer diesen alten Prachtbau noch aus Erfahrung von innen kennt, weiß sie zu schätzen. Das Offiziersquartier fand sein Heim im Hotel „Zur Stadt Hamburg“, welches auch später das Kasino des Regiments 36 bis zum Februar 1893 seine Räume einmietete hatte. Dann aber klagte das Regiment 36 in seiner Geschichte über den auffallend schlechten Gesundheitszustand des Schleswig-Holsteinischen Erlasses. Im Jahre 1867/68 wurden 20 Kränkchen an Untergangfranzen beobachtet und 40 aus dem gleichen Grunde entlassen worden. Das ungewohnte Klima muß doch wohl der Grund gewesen sein. Außerdem fand das Regiment 36, das während des Feldzuges 1866 in Halle verweilte, Garnisonlager infolge von Schäden in der neuen Anlage als eine gute Heilanstalt nicht bezeichnen.

Erster Mobilmachungstag.

Wie sein Vorgesetzter, so verließ auch dieses Regiment Halle in mobilem Zustande, um ins Feld zu rücken, nicht frohlockend. Garnisonwechself halber, Erwähnenswert ist hier noch der erste Mobilmachungstag dieses Regiments in Halle. Beim Bekanntwerden des Mobilmachungsbefehles gingen die Bogen des Regiments in Halle sehr hoch. Die Nachricht vom Anmarsch der holländischen Staaten steigerte die Stimmung um so mehr, als unter den Besuchern der Universität viele früher aus holländischen Hochschulen gewesene Studenten sich befanden. Am Hotel „Zur Tulpe“ versammelten sich die akademische Jugend fast vollständig. Vaterländische Reden — glühend vor Begeisterung — erregten die Gemüter, und bald kam man zu dem Beschluß, sich in der Gesamtheit dem Regimentskommandanten, Oberst v. Horn, zur Verfügung zu stellen. In koordiniertem Zuge rückte die Versammlung vor die Wohnung des Obersten und ließ diesem durch eine Abordnung die akademische Kundgebung zum Eintritte ins Regiment bzw. zur Verwendung in der Straßenschlange anbieten. Wenn auch Oberst v. Horn die in dieser Form vorzutragenden heftigsten Bitten pflichtmäßig ablehnen mußte, so traten doch sofort so viele Universitätsmitglieder als Kriegsfreiwillige beim Erlöskauf ein, daß das Regiment 36 nach Eintreffen des Nachrichten auf dem Kriegsschauplatz wohl den allerersten Mannschaftsbestand in der Armee aufzuweisen hatte, darunter a. B. ein bereits in gereiftem Mannesalter stehender Professor der Rechte, namens Meyer, der nachher noch lange Jahre Reserve-Offizier des 36. Regiments war.

Am 10. Juni 1871.

Nach beendigtetem Feldzuge wurde das Schleswig-Holsteinische Regiment Nr. 36 seiner Beurlaubung als Garnison zugewiesen und in Halle rückte am 10. Juni 1871 das III. Bataillon Magdeburg. Nr. 36 unter dem Jubel der Bevölkerung ein. Weit ab von allen höheren Vorgesetzten, Regiments- und Div.-Stabs finden in Halle, welche dieses im Einverständnis hier in Halle einstellte, dem erst am 31. März 1884 mit Eintritte des Regimentsstabes und I. Bataillon ein Ende bereitet wurde. Für diesen größeren Teil des Regiments 36 blieb Halle nimmer die Garnison. Inzwischen der Besetzung und dem Regiment bildeten sich nach und nach immer warmer werdende Beziehungen. Auch die Garnison-Einrichtungen verbesserten sich im Laufe der Jahre. Das Regiment erhielt

nach und nach zwei schöne Kasernen mit Exerzierhaus, ein Offizierskasino, und vor allem einen für die Einzelausbildung im Besonderen vortrefflichen Exerzierplatz an den Brandbergen.

Feldartillerie-Regiment Nr. 75.

Der 1. Oktober 1893 brachte eine Vermehrung der Garnison um das IV. (Halb-) Bataillon Nr. 36. Diese Halb-Bataillone hielt man bei Einführung der zwei (statt der drei) jährigen Dienstzeit zur Ausstattung der Bataillone I—III von Nebenaufgaben für erforderlich. Die Reorganisation beschäftigte sich aber nicht, die Halb-Bataillone wurden an neuen Regiments zusammengefaßt, und alle verlor das IV. Bataillon am 1. April 1897 wieder. Zaneigen brachte das Jahr 1899 einen erheblichen Zuwachs der Garnison an Soldaten. Mit dem 1. April 1899 wurden die Stäbe der 8. Division, der 15. Infanterie- und 8. Kavallerie-Brigade von Erfurt nach Halle verlegt und der Stab der 8. Feldartillerie-Brigade in Halle neu gebildet. Am 1. Oktober 1899 wurde das 8. Feldartillerie-Regiment Nr. 75 aus 5 Bataillonen alter Regimenter in Halle neu formiert. Ein Jahr später wurde die dem Regiment noch fehlende 6. Batterie neu

gebildet. Das militärische Leben wurde in Halle ein sehr lebhaftes.

Als Stiele des Divisionsstabes hatten auch die Divisions-Inspektion, Kriegsgerichts-personal, ein Divisionsarzt und ein evangelischer Divisionspfarrer in Halle ihren Einzug gehalten. Die Garnison erhielt ihre eigene Kirche (siehe Museum in der Meißener), während sie bisher (wie in der St. Marien-Gemeinde war. Die Feldartillerie bedurfte eines Artillerie-Depots und eines Proviantamtes. Für den Zusammenhalt und das so wichtige gegenseitige Versehen der Infanterie und Artillerie war es besonders wichtig, daß der Majorität aus kommunalpolitischen Gründen die Unterbrünna des Feldartillerie-Regiments in einer neu erbauten Kaserne im Süden der Stadt durchsichtig und ihm auch dort (bei Beelen) einen besonderen Exerzierplatz (sah, weshalb von den Garnison-Einrichtungen der Infanterie. Am Ende des nächsten Jahrzehnts wurden dann noch weitere militärische Behörden in Halle neu gebildet, nämlich eine Eisenbahn- und Linien-Kommandantur, eine Landwehr-Inspektion und ein Feuerwerk-Regiment. Am 1. Oktober 1913 wurde beim Regiment 36 eine Maschinen-Geniehr-Kompanie neu gebildet. Entwöhrend

der Bedeutung Halle als Friedensgarnison entfaltete die Mobilmachung am 2. August 1914 ein ungeheures, militärisches Leben und Treiben in seinen Mauern, das während des ganzen Krieges anhält. Mit Stolz und unbeschreiblichem Jubel hatte die Bevölkerung ihren beiden stolzen Regimenten beim Ausmarsch das Geleit gegeben. Und wie sah es in Halle aus, als die Regimenter zurückkehrten? Schweigen mit Davon!

Nach dem Kriege ...

Die alte preussische Armee hatte aus schließlich mit dem 1. August 1919 zu bestehen aufgehört. Tatsächlich waren die kriegsprobieren Offiziere und Mannschaften aus ihr ja schon im Winter 1918/19 in die Freiwilligen-Formationen übergetreten, die das Vaterland vor dem Zusammenbruch bewahrten und auch Halle mehrfach aus der roten Zeit erretteten. Aus ihnen formierte sich dann zunächst das 200.000-Mann-Heer, und mit dem 1. Januar 1921 das 100.000-Mann-Heer der Reichswehr mit seinen letzten Garnitionen. Aber Halle ist kein Ort, an dem die Kommissibilität oder Persönlichkeit in in dieser alten preussischen Garnisonstadt zu leben. Wer trägt daran die Schuld? Der Kommunismus, der rote Maß, dem die hallesche Bürgerfront zu wiederholten Malen traf, und nutzlos die Derricht in den Straßen überließ, bis der Stahlhelm Werners und Duesterbaars auf der Wölfdiege erschien und dem Bürgerkrieg das Rückgrat schlug. Heute ist Halle eine Garnison in jeder Hinsicht wieder zu wiederholten Malen in diesen Tagen durch die herrliche Aufnahme der Traditionskompanie nie seiner alten 36er.



Darüber hat die Welt gelacht

Die lustigen Benennungen von vorgestern. / Von Hans Heibig.

Nachdruckrechte durch Verlag „Presse-Tagesdienst“ Berlin W 35

Der König der Dandys.

„Unser Edl.“: Europas Wigbold und Modediktator — im Nebenberuf, „Prince of Wales“

Wenn man eigentlich noch, wer die gelben und grauen Samocher für den Derrichthelb erkennen und durdgehelt hat? Wenn man, wenn wir die Melone verdanken? Erinnerung sich in dieser jorgevollten Zeit eigentlich noch jener Persönlichkeit, die den Begriff des Dandys in die Welt setzte hat?

Man frage in Paris, auf Montmartre oder Montparnasse, in der letzten Kneipe der Rue Fiancé nach diesen Namen, und der Chor der Amüsierfreunden wird, auch heute noch, wie aus einem Munde antworten: „Unser Edl.“ Und graue Matronen in dieser Gegend, die sich der „alten alten Zeit“ noch genauer erinnern, werden mit einem leichten Nicken von Sonne im Gesicht seinen Freundes-Namen sagen: „Unser Bertie ...“

Er ist wirklich noch, das kann man jederzeit feststellen, der Nationalheld von Montmartre, er Edward, Prinz von Wales, Graf von Chester, Herzog von Cornwall. Das dieser Mann später einmal Edward VII., König von England, wurde, hat mit der Geschichte des Prinzen von Wales nichts zu tun. Auch die zeitgenössische Verleumdung hat zwischen diesen beiden Persönlichkeiten nicht unterschieden. An den Prinzen von Wales wagte sich der Wis, die Karikatur, was haben der ganzen Welt zu weit heran, was es kaum noch glaublich erscheint. Vor dem König Edward machte man respektvollen Halt. Tatsächlich haben sich der Prinz Edward und der König Edward ja als zwei ganz verschiedene Menschen gezeigt. Dagegen der König seine Verdienste, so hatte der Prinz von Wales auch die seinen: in einer frohlichen und lustigen Zeit führte er die Gänge des europäischen Humors an, er selbst nicht den Ton des Dandys und des Gentlemen konnte er sein, der für das westliche Europa während mehrerer Jahrzehnte im vorigen Jahrhundert im Luftein und auch im weniger lustigen Sinne eine bestimmende Figur war.

Auf der Brunnenpromenade sitzen zwei ältere Herren in eleganter und aufwendenden Anzügen. Der eine trägt einen langen Bart wie einen Füllbart und dem anderen gibt ein großes, breites John-Bull-Gesicht mit Zwißbart seinen prägnanten Ausdruck. Auf derselben Bank hat in demselben Jahrhundert Herr von Goethe gesessen, und diese Reize beschwante ihn zu der „Marienbacher Gasse“. Die beiden Herren jedoch sind weniger elegant. Indem jungen Mädchen, das vorübergeht, bliden sie verhält nach, und die beiden nach auch irgendein Glas anheben, denn alle Besucher, und nicht zuletzt die weiblichen, bliden sich nach ihnen um. Der eine ist der König Leopold von Belgien, der andere Edward, der „ewige Prinz von Wales“, der bald seit einem Menschenalter auf den Tod der hohen Mutter, der Königin Victoria, wartet, um selbst Derrichter zu werden. Ein französischer Journalist tritt auf die beiden Herren zu. Er bittet um die Gnade einer kurzen Unterredung. „Aber machen Sie doch keine Fiktionen, legen Sie sich einfach her, wir sind hier nur Privatleute.“

„Was denken Königl. Hoheit über die politische Entwicklung in Deutschland?“ Edward legt seinen ziemlich oberflächlichen Standpunkt auseinander, der Journalist verbeugt sich und geht. Leopold:

„Du, Edl., der hat immer so auf deine Nase geschaut ...“
Am nächsten Tag in „La vie parisienne“: „Prinz Edward erregt in Marienbad dadurch Aufsehen, daß er wieder einmal eine ganz neue Art braun und blau kariertes Strümpfe trägt. Außerdem hat er unermessliche Verwirrungen auch seine Meinung über die Entwicklung auseinandergelegt.“ Tags wird eine Karikatur veröffentlicht, die die beiden Freunde auf der Bank in Marienbad zeigt. Edward, wie immer, unglücklich mit, bellem Füllbart und Stöckchen. Die Unter-

haltung: Edward: „Da fährt Fiß, in bishen die, aber immer noch sehr nett.“ Leopold: „Nichtig, ich habe sie noch als kleine Verkäuferin in Paris gekannt.“ Edward: „Sieh mal an, du alterer Wäster“ veröffentlicht als Zeitung eine „Marienbacher Erinnerungsmedaillen“ zur gütlichen Entfaltung Edward's, die ihn auf der Vorderseite der Medaille sehr dick und auf der Rückseite sehr dünn gezeichnet zeigt mit der Aufschrift: „110 centime Pfund.“

Eine Londoner Zeitung berichtet aus Marienbad: „Man hört, daß der Prince of Wales wieder drei Kammerdiener entlassen hat, weil es mit der morgendlichen Auswasch der Oberbekleid nicht klappt. Es ist ein schmerzliches Geschäft, denn die Dandys müssen zur Farbe ihres Anzuges, zur Farbe des Himmels und zu seiner Stimmung passen.“

Er macht die Mode.

Das ist, in ein paar Bemerkungen, Edward, wie er als Dandy lebt. Als vierzehnjähriger Junge kommt er zum ersten Male nach Paris und trägt ein Schottenkostüm. Am nächsten Tage werden alle Pariser Kinder in Schottenkostüm eingekleidet, und seit dieser Zeit macht Edward in Paris und in der Welt die Mode. Noch als König hat Edward beim kaiserlichen Pariser Schneider niemals einen Fennia bestellt, — denn, was er ansah und tragt, wird die Mode, und so ist er als bester „Modenfänger“ überhaupt nicht mit Geld zu bezahlen. Edward nimmt seine Aufgabe ernst!

Mit das Regieren so schwer für einen Prince of Wales? Der Prinz in Transvaal ist ausgetrieben? Edward bemerkt im Kabinegespräch, die weiße Christentheme im Anopel, die die neue Kennzeichnung in der Hand: „Ich halte diesen Krieg für einen Unfug. Er ist auch unpolitisch und unfair.“ England und die Welt erwartet, daß der mehr als vierzigjährige Prince of Wales ins Feldlager abziehen und wie so viele Freiwillige sich zur Truppe begeben wird. Edward denkt gar nicht daran. (Fortsetzung folgt.)

Die gute dicke runde

JUNO

wünscht „Frohe Pfingsten.“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193306026/fragment/page=0003

Aus der Heimat

Verfahren gegen den 1. Bürgermeister.

Delitzsch. Die Stadtbürgermeisterversammlung beschloß auf Dringlichkeitsantrag der P. S. V. . . .

Gegen nebenamtliches Verdienen.

Eilenburg. Die Schuldeputation beschloß, sämtlichen für städtische Verordnungen zu beauftragten Beamten, die nebenamtlich als Kantor, Organist usw. beschäftigt sind, dieses Nebenamt zu entziehen. . . .

Eine Thermosflaschenfabrik abgebrannt.

Eisenhau. (Hildburghausen). Nachts brach in einer hiesigen Thermosflaschenfabrik ein Feuer aus. Obwohl alle Wehren der Umgebung sich an der Bekämpfung des Großfeuers beteiligten, brannte das Fabrikgebäude vollständig ab. . . .

Schweres Gemitter.

Delitzsch. Am Dienstag zwischen 19 und 20 Uhr am Abend zwischen dem neuwägen Heeren aber unweit der Eisenbahnlinie der Witz in ein den W. Niedebach'schen Monatwerfen gehöriges Wohnhaus in der Leibziger Straße ein und änderte einen Balken unter dem Dach an. Der Brand konnte schnell gelöscht werden. . . .

Keine Gleichhaltung der Studenten-Korporationen.

Jena. Am Mittwoch fand eine Besprechung der Deutschnationalen Front mit dem Thüringischen Minister des Innern und für Volksbildung, Wächter, in Weimar statt. Die Vertreter der Deutschnationalen Front in Jena wurden dahin aufgefordert, daß das Verbot der öffentlichen Studenteneinmischung in Jena am Dienstag nicht auf die drohende Gefahr einer Störung der öffentlichen Ruhe (S. 33). . . .

Räuber. (S. 33) (Fortsetzung).

Die kommunikativen Arbeiter E. u. S. wurden verhaftet, weil man bei ihnen Gelder vorfand.

Hochwassergefahr bei Catdorf vorüber

Bagger machen das Fußbett frei. — Eine Arbeit von mindestens zwei Wochen. — 300 Rähne warten.

Bernburg. Dank der unmaßlosen Hilfsaktion, über die wir gestern berichtet haben, ist es gelungen, die schwere Hochwassergefahr, die bei Catdorf an der Auharke der Halbsberge drohte, zu bannen. . . .

Bei Menburg gebahrt und dort starken Staun verurteilt. Am Donnerstag war noch eine weit geringere Anzahl Arbeiter beschäftigt, das in die Aue eingedrungene Wasser abzulassen. Um die Saale wieder freizulegen, sind Bagger von Bernburg und Halle abgeordnet. . . .

Die ersten Schaltungen, die die abgeklärten Kalkmassen auf eine Million Kubmeter schätzen, sind inzwischen abwärts von sechs-mächtigere Seite fortgeführt worden. Man taxiert jetzt auf Grund genauer Berechnungen auf 150 000 Kubmeter, die die Saale verstopft haben. . . .

Der Schaden, den die Saale jetzt erleiht, wird für nicht unendlich gehalten. Der Landeshauptmann Dr. Kiser, der an der Katastrophenkommision teilnahm, sagte, daß die Saale unmittelbar an der Einbruchsstelle

Karl-Helfferich-Strasse.

Leipzig. Auf Anregung der deutschnationalen Stadtbürgermeisterversammlung und Mitglieder der Stadträte führt die Planitzer Straße in Leipzig nunmehr den Namen Karl-Helfferich-Strasse. Die Deutschnationalen haben mit dieser Anregung bewiesen wollen, daß die Sanitärarbeit für den großen konservativen Staatsmann und Politiker noch nicht erloschen ist. . . .

Denkmal spenden 3600 Jähne.

Gotha. Der Großbezirk Thüringen im Reichsverband Deutscher Dentisten e. V. hielt eine außerordentliche Generalversammlung zur Gleichhaltung des Vorstandes ab. Zum neuen Vorsitzenden wurde der Nationalsozialist Dentist Ulrich (Gotha) gewählt. . . .

verlorengegangen sind. Der Kalksutt enthält wenig Kalksutt und schäde darum den Fischsaun. Man hat sofort eine Unterführung vorzunehmen; dabei hat sich gezeigt, daß schon etwa einen Kilometer von der Einmündung keine Einmündung auf den Fischbestand mehr stattgefunden hat. . . .

Der Fremdenaufstrom war auch am Donnerstag wieder ganz gewaltig. Zu Fuß und mit Fahrrädern kamen die Besucher herbei. Schulen in großer Zahl, aus größerer Entfernung fanden sich ein, dazu eine Unzahl Autos, und die Filmgesellschaften waren mit einer stattlichen Anzahl von Kameraleuten vertreten. . . .

Vor sechs Jahren hat dort schon einmal ein Bergbruch stattgefunden, aber die Bruchstelle war klein gegen die diesmalige Ausdehnung. Dermal geht der Schaden in die Millionen. . . .

Begräbnis der Saale!

Bernburg. Die Verhandlungen im Reichsvereinsministerium. Bernburg. Wie wir schon gestern mitteilten, hat das Unglück bei Catdorf die Frage aktuell werden lassen, ob man nicht jetzt, wo es gilt, der Schifffahrt möglichst schnell einen Weg freizumachen, das Problem der Saalebegräbnis gleich mit lösen könne. . . .

Wieder Militärgericht.

Magdeburg. Nach der Wiedererrichtung der Militärgerichtsbarkeit ist damit zu rechnen, daß auch in der Garnisonstadt Magdeburg ein Militärgericht, ähnlich dem früheren Kriegsgericht, gebildet wird. . . .

vorziehen. Berufungssatzung ist das Oberkriegsgericht in Halle. Daran das Reichsgericht, da mit Rücksicht auf die damit verbundenen Kosten von der Wiedererrichtung des früheren Reichsmilitärgerichts Abstand genommen werden soll.

Sozialdemokratische Arbeit.

Berlin. In der Stadtbürgermeisterversammlung wurde der Haushaltsplan trotz des Fehltrages von 322 000 RM. angenommen. . . .

Eberbürgermeister tritt in den Ruhestand.

Nordhausen. Magistrat und Stadtbürgermeisterversammlung haben im vertraulichen Einvernehmen die Pensionierung des bisherigen Stadtbürgermeisters von Nordhausen, Dr. Kurt Keller, im Juni in den Ruhestand zu versetzen, bei Bewahrung der gesetzlichen Pension einstimmig genehmigt. . . .

Verhaftung im Reichsbahnbetriebsamt.

Selmstedt. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ist der Reichsbahnbetriebsamt in Selmstedt ein Verhaftungsbescheid gegen einen in Untersuchungshaft genommenen, die Verhaftung steht in Verbindung mit den kürzlich aufgedeckten Verhaftungen bei der Reichsbahn in Delmstedt. . . .

Gefährliche Einbrecherbande.

Magdeburg. Der Kriminalpolizei gelang es, eine gefährliche Einbrecherbande ungeschädigt zu machen und schuldnamlos. Dem Führer der Bande, den bekannten Einbrecher Straßberg, konnten bisher nicht wenige in der Einbrecherbande nachgewiesen werden. . . .

Zwangsvorverlegung bei Kustrol.

Schönebeck. Vor dem Amtsgericht fand die Zwangsverlegung der Kustrol. Grundstücke in das Seltsame. Der Beginn der Zwangsverlegung wurden lange Verhandlungen über die Verfestigung gepflogen, ja, es machte sich sogar eine Klagefrage beim Justizministerium auf telephonischem Wege nötig, da der bisherige Richter der Zwangsverlegung nicht zustimmte. . . .

Mehr als 6 Millionen

werden zur Zahlung morgens und abends Gloriant. Warum? Tausende können sich irren, Millionen aber nicht, sie nehmen nur Gloriant (Antwort auf unsere Preisaufrage)

Wie rufen Deutschland

von Edwin Erich Dwinger

Radbrudersrechte durch Karl & Co. Berlin-Charlottenburg

(22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Unter Barbieren kann nicht mehr raten, niemand will sich noch dazu herbeigen. Es geht aus dem besten Willen nicht mehr, denn ohne schwere Schritte will es ihm nicht gelingen. . . .

nes Zimmers. "Ach", flüsterte er dann, "diese wilde Pferde. . . . Wie zu erwidern. . . . Denn seit dem haben auch die's auf mich abgesehen, sprechen aus sie immerfort zu mir, nicht nur die Menschen — wissen Sie wohl? Woher das kommt? Von unserem Hla, dem kleinen Dichter. . . .

"Ja, Barbieren! Überhaupt nicht tie doch gar. . . . Kann man nicht wissen!" meinte er geheimnisvoll. "Wo wir ihre Kameraden doch so gern haben, damals in Sibirien. . . . Das wissen Sie gut — schauen Sie ihnen doch nur mal richtig in die Augen! Da können Sie es mir nicht leugnen. . . .

Selbstbestimmung! Das sind alles Sachen, die ein Barbieren sind. Sie sind es aber in Wirklichkeit aus andere Zwecke — die Eroberungen des Siegerverbandes sicherzustellen! . . . "Sie sind Sie still" keifte Windt jetzt. "Ich würde nicht. . . .

aus der Stadt Halle

Warum sie gefunzt hat...

Mir hamme e geern's Mädchen in'n Saale wohn'n, die wech'n m'r alle jerne, die is' einig nimmlich so lutt'ch und art'ch, daffen sie geern's schoert un de Leide maant bloß freide macht, Reil'ch ammer hat je mächt'ch gefunzt, un das gannm io:

Se schand mit zwee annere glenee Wärd'ch's unnen uff'e Schdräke und dat Ballfang'u — da hat je nimmlich was los mit, ch'jome de Mädchen nenn'n das „Schule“.

Postzustellungen am 1. Pfingstfeiertag.

Die Nachrichtenstelle der Oberpostdirektion Halle teilt mit: Am 1. Pfingstfeiertag finden bei allen Postanstalten eine Briefzustellung, aussergewöhnlich auch eine Paketzustellung statt. Dagegen ruhen am 2. Pfingstfeiertag Zustellungen jeder Art.

da schmeiffen's n' Ball anne Wand, kasschen inne Fiod'n und lang'n widder, denn wärd sich rumdreht, un denn wärd widder un anners gemacht, das läßt emne junge Weile, un dab'bei läßt'n je wie de Matzener, un awer'e poffen immer uff, daffen de annere nich bedriekt.

De schänd'ch nu och eme e Schenktid d'rbei un fette zu, wessen je nu widder Reil'ch macht, da fängt je doch h'n' Ball nich richt'ch, dab' huppt inne Hebe un macht e trochen Sack uff'e Schdräke. Wie nu so de För'n sinn, da will je hie' binnerüber — ich gonnit je frade noch bei's Schlafittchen freier; die geern's Wärd'ch' homm je uff nicht'acht, un wenn je schbiel'n! De gannm nimmlich e großes Zastant, un wenn je das erwüsch't hädde, denn hädde je ihr Zeel wediechad!

Un trockert doch d'r Ball uff'n Asphalt hin wie e dammtlicher Günd, janz langam uff's Auto los. Na, den'ch, 's wird doch jut läßt! Da hat's n'och schont d'r wüsch't! Ball' facht das Ding, un das war e Gwall, daffen m'r dacht, 's hädde enner mit'n Bihole jeschonn'n — 's hädde nie jellomet, daß e Jummibal so e Krach bei's Platz'n machn dät!

Amer nu meine Miez! — erichd schänd se e Weilechen wie Kot'n seine Frau, un denn quälte se los: „Mei Ball! Meei Ball!“ un wolle sich jar nich läßt'n. „Na, sch'ich wesse, 's is' doch better d'r Ball wie du!“ Da heert je uff un laßt: „'s dode nich wüsch'dän oll'n Ball, ammer wenn'e nich wediech'd'n wär, häd'd'ch jewonn'n!“ Also darum hat je gefunzt — m'r genn't sich nich aus mit de Jöhren! Jollie!

Hie Brotpreis — hie Kartoffel.

Halles Lebenshaltungsminder kaum verändert.

Die Kosten der Lebenshaltung in Halle sind durch die in der Vorwoche erfolgte Erhöhung des Brotpreises von 40 auf 42 Pfennig für 1500 Gramm Roggenbrot nur wenig gestiegen. Da gleichzeitig die Preise für alte Kartoffeln nach unten neigen, ergibt sich jedoch ein teilweiser Ausgleich, der den Gesamtwert für Halle nur von 1.140 auf 1.144 ansteigen läßt.

Postpräsident Kraack tritt in den Ruhestand.

Der langjährige Leiter des Oberpostdirektionsbezirks Halle, Präsident Kraack, tritt wegen Erreichung der Altersgrenze demnächst in den Ruhestand.

Im Jahre 1868 in Pöschow (Kr. Westphalenland) in der Nähe von Naun geboren, trat er 1886 in den Oberpostdirektionsbezirk Potsdam in den Dienst der Deutschen Reichspost ein. Neigung und Beschäftigung ließen sich



für die technische Laufbahn, den Fernmelde-dienst, entscheiden. Seine Beschäftigung und Verwendung in zahlreichen Oberpostdirektionsbezirken, so in Frankfurt (Main), Bamberg und Kiel, boten ihm gute Gelegenheiten, sich auf dem Gebiete des Fernmelde-wesens gründliche und umfassende Kenntnisse zu erwerben, so daß er von 1897 bis 1901 in das Telegraphen-Ingenieurbureau des Reichspostamts in Berlin berufen wurde.

Nach vorübergehender Dienstleistung im Oberpostdirektionsbezirk Dortmund wurde dann von 1902 bis 1909 das Telegraphentechnische Reichsamts in Berlin seine Wirkungs-stätte und die nennzeitliche Entwicklung der Telegraphie sein Wirkungsfeld; die wissenschaftliche Tätigkeit befehligte regte Herr Kraack zu literarischer Betätigung an, die ihren Niederschlag in den Werken „Maschinen-telegraphen“ und „Mehrfachtelegraphie“ fand. Von 1909 bis 1920 gehörte er dem Oberpostdirektionsbezirk Köln an. Im Feldzug mittle er als Stappentelegraphen-Direktor und beim Feldtelegraphenamt im Großen Hauptquartier: 1920 bis 1924 nahm ihn Herr Kraack wieder auf, wo er als Oberpostrat bei dem Oberpostdirektion wirkte.

Am 1. April 1924 wurde ihm unter Beförderung zum Präsidenten die Leitung des Oberpostdirektionsbezirks Halle übertragen, d. h. zu einer Zeit, wo der wirtschaftliche Tiefstand nach der Inflation einfiel und die dingebundensvollste Wirken zur Beförderung der Wirtschaft erforderlich. Die Gelegenheit dazu bot sich namentlich bei der Einrichtung und dem Ausbau des Postkraftwagenverkehrs zur Peripherienbeförderung und der Landverfrachtung, deren heutiger Umfang es beweist, wie der Leiter des Bezirks sich ihre Entwicklung angelegen sein lassen. Mit besonderer Begeisterung aber wurde der Fernmeldebetrieb durch den Ausbau von Selbstanschlußämtern gefördert, und zwar dergestalt, daß nur noch ein kleiner Rest von Vermittlungsstellen des Vorteils des Selbstanschlußbetriebs noch nicht

teilhaftig ist. Auch die Bautätigkeit wurde, soweit das bei der wirtschaftlichen Lage der Deutschen Reichspost möglich war, gepflegt. Der Ausbau des Bezirksrätrants und der Umbau der Schalterhalle auf dem Hauptpostgrundstück in Halle, ferner die neuen Posthäuser in Zörgau, Rumburg und Annendorf sowie der Neubau eines Altersheim's des Postämterorts in Rumburg und einer Feinarter Postämter im Bezirk legen dafür Zeugnis ab.

Die Amtzeit des Präsidenten Kraack war ausgezeichnet durch vorbildliche Beziehungen zu Behörden, Wirtschaft und Presse. Das Personal steht in ihm mit Bedauern einen Vorgesetzten vor, der unermüdet Bedenken und Überdachtigkeit scheiden, der für die Gesamtheit sowohl für den einzelnen immer ein warmes Herz und stete Hilfsbereitschaft hatte. Der Präsident hat seine Dienstzeit Ende Mai niedergelegt und wird Ende Juni nach Potsdam, seiner alten Heimat, überfiedeln. Ueber die Nachfolge ist noch nicht Bestimmung getroffen.

Als „Postgut“ werden 7-Kg.-Sendungen

schnell und billig frei Haus angeliefert.

In den nachfolgenden Orten des Oberpostdirektionsbezirks Halle wird vom 1. Juni an Postgut, die neue Verbefugungsart für Kleinpost, zu verbilligten Gebührensätzen ohne Nachfrist auf die Zahl der angelieferten Sendungen bis zum Höchstgewicht von 7 Kilogramm in folgendem Umfang zugelassen: 1. von Halle nach Borsdorf und den Nachbarorten Annendorf, Bismilch und Kietzchen; 2. von Bismilch nach 8. von Bismilch nach folgenden Orten: Nauch, Altenburg (nur von Zeis aus), Altona (Elbe), Berlin, Viefefeld, Braunsheweis, Bremen, Breslau, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Erfurt, Essen, Frankfurt (Main), Freiburg (Breisgau), Hürth (Wagner), Gera, Götlich, Gogen (Weiß), Halle, Kamburg, Hannover, Karlsruhe (Baden), Kassel, Köln, Königsherg (Kr.), Leipzig mit Böhmls-Ehrenberg, Leipzig-Gautsch, Marktzebra, Mühlau und Müllitz, Regnitz, Ubed, Waggberg, Mainz, Mannheim, München, Münster (Westf.), Nürnberg, Plauen (Vogtland), Stettin, Stuttgart, Weihenfels, Wuppertal, Zwickau und Zeis. Die Gebührensätze, in denen auch die „Zustellung frei Haus“ einbezogen ist, können bei den Postanstalten erfragt werden.

Gemeindevertretung von Dölan

beschließt neue Hundesteuerfätze und Strompreisverbilligung.

In der letzten Dölaner Gemeindevertretung wurde eine neue Hundsteuerordnung beschlossen. Die Jahressteuer beträgt danach für Kettenunde und Schwundunde 3 Mark, für den ersten Vurusbund 15 Pfennig und für den zweiten Vurusbund 20 Mark. Der Kraftstromtarif wurde herabgesetzt und der Strompreis für eine Kilowattstunde von 25 Pfennig auf 23 Pfennig ab 1. Juni ermäßigt.

Von der Anwaltsliste gestrichen.

Die Rechtsanwältin Jacobowicz, Dr. Konrad Pfeiffer und Dr. Albert Müller aus Halle sind heute in der Liste der beim hiesigen Landgericht zugelassenen Rechtsanwälte gestrichen worden.

Mörder des Gutsbesizers v. Hausen nach 13jähriger Fähdung verhaftet.

Belgern. Der hiesigen Polizeibehörde ist es gelungen, nun endlich das Dunkel um die Tatumwiger Tatumfälle, die sich im Jahre 1920 während des Kaputtstiegs abspielte, aufzuklären. Nachdem in den letzten Tagen Ermittlungen hatgedungen hatten, ist jetzt der Arbeiter S. D. i. e. verhaftet worden. Da erdrückendes Beweismaterial gegen ihn gesammelt worden war, hat er auch schon gestanden, den Mittergutsbesizer Garad von Hausen aus Tatumswitz am 17. März 1920 im Hausflur des Mitterguts Tatumswitz erschossen zu haben. Der Täter wurde dem Untersuchungsgefängnis in Zörgau zugeführt. Die Ermittlungen nach Wessin, die feinerzeit von den Kommunisten vergraben worden sein müssen, sind noch im Gange.

Für positive Zusammenarbeit mit dem Aufhängerverband der Kriegsbeschädigten.

Aus dem Aufhängerverband wird uns geschrieben:

Verfätschende Eingriffe und Angriffe von Unterorganen des R.E.-Reichsverbandes gegen Gliederungen der Aufhängerverband-Organisation haben in die Reihen unserer Mitglieder eine gewisse Unruhe und Unsicherheit getragen. Auf eine diesbezügliche Eingabe des Aufhängerverbandes hat der Führer des R.E.-Reichsverbandes, Kamerad D. B. e. i. n. o. b. e. r., folgende Weisung herausgegeben: „Ich unterlege mit aller Bestimmtheit jeden Vorwurf gegen den Aufhängerverband der Kriegsbeschädigten und Kriegsernterbildenden. Auch in Versammlungen ist jede Bemerkung gegen diesen Verband zu unterlassen. Im Hinblick auf die anstehende letzte Einheit der Kriegsbeschädigten ist künftig die positive und nicht die negative Linie einzuhalten. Die Einigungsbestrebungen sind im Gange und dürfen nicht durch Zänkereien gestört werden. Im übrigen würde jeder Angriff gegen den Aufhängerverband mich in meiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied desavouieren. Ich werde Entgleisungen nach dieser Richtung hin nach 8 1/2 der Sabotage unmissverständlich gegen den Urheber ahnden.“

Noch im Juni Zusammenkunft unserer Provinzialsynode?

Wie uns geschrieben wird, soll die neu gewählte Provinzialsynode der Lutherprovinz unter Präses D. Dr. G. e. r. am 1. Juni zu einer kurzen Tagung zusammenzutreten, die im wesentlichen die Aufgabe hat, über die weitere Leitung der Synode Arbeit zu schaffen. Wie schon mitgeteilt wurde, haben zwar die „Deutschen Christen“ im Wahlgang die Mehrheit erhalten, aber das Bild verschiebt sich durch die noch hinzutretenden Vertreter so wesentlich, daß mit Sicherheit von dem Endresultat noch in keiner Weise gesprochen werden kann. Da die Provinz Sachsen als Lutherprovinz in unserer Kirche immer eine bevorzugte Aufmerksamkeit gefunden hat, kann man auf das endgültige Resultat der Kräfteverteilung im synodalen Leben der Provinz gespannt sein.

DEUTSCHE kauft deutsche Qualitäts-Kleidung



Treu um Treue — Das ist der Sinn dieser Parole, die es jedem Deutschen zur Pflicht macht, ausschließlich deutsche Erzeugnisse zu kaufen. Wer deutsche Ware kauft, handelt nicht nur vaterländisch, sondern auch deshalb richtig, weil deutscher Fleiß und deutsche Gründlichkeit ihm die zuverlässigste Gewähr für Qualitätsarbeit und höchste Leistung bieten. Unser Haus, seit jeher bekannt als reelles, durch und durch christlich deutsches Spezial-Geschäft, bürgt Ihnen mit unserem Namen für diese Garantie der höchsten Gegenleistung: Unsere niedrigen Preise geben jedem die Möglichkeit, die richtige Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung so zu kaufen, wie es allein gut und nützlich ist: Billig — aber nicht auf Kosten der Qualität!

Herren-Sakko - Anzüge moderne Cheviot- und neue Kammerstoffe 24,- 34,- 39,- 49,-	Herren - Sport - Anzüge Sakko, Golphose, flott und modern gearbeitet 19,50 24,- 29,- 39,-	Herren-Sommer-Mäntel aus modernen Cheviot- und Gabardine-Stoffen 29,- 39,- 49,- 69,-
Herren-Sakko - Anzüge neuartige ungraue und gestreifte Stoffe 59,- 69,- 79,- 89,-	Herren - Sport - Anzüge 4teilig, gute Fresko- und gestreifte Stoffe 34,- 39,- 49,- 69,-	Herren-Wetter - Mäntel federleichte fätsähnliche Gummistoffe, hellfarbig 11,75 14,75 16,50 19,50

Wollenkamp

Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 19 Stammhaus: Leipzig, Brühl 28—30

Arbeiter erstickt seine Frau

Am Donnerstagabend gegen 9 30 Uhr lauerte der Arbeiter Ernst Krimmling in der Lindenallee zwischen Hitz-Goldensleben und Bunsdorf...

Gefahren des Badens.

Der „nahe Tod“ lauert im freien Strome! Die warme Jahreszeit, namentlich die nun bald bevorstehende heißen Tage...

Man denke nur an tiefe Stellen, in die des Schwimmens Hindernisse eingetragenen können, um dann, von der Strömung abgetrieben, wenn nicht sofort Hilfe zur Stelle ist...

Pensionierung überalterter Beamter

In der jüngst erfolgten Sitzung des hiesigen Stadiparlaments am Mittwoch nachmittags wurde die vom Magistrat vorgeschlagene Pensionierung von sieben Beamten genehmigt...

Neuer Gemeindevorsteher in Döllnitz.

Zum neuen kommissarischen Gemeindevorsteher der Gemeinde Döllnitz ist der Militäranwärter Scheibe gewählt worden...

Wetterbericht

Table with weather data: Meteor. Station Halle (S.), 2. Juni 1933. Columns for temperature, wind, and other weather indicators.

Wasserstände

Table with water levels: Saale, Elbe, and other rivers. Columns for location, date, and water level.

Schlüsse Trotha.

Der Wasserbau der Saale, gemessen am Unterpegel der Schleuse Trotha, beträgt 1,80 Meter, wie gefolgt...

Sühne für Gräfenhainichen.

23 Kommunisten mußten sich vor dem hiesigen Sondergericht verantworten.

Nicht weniger als 23 Angeklagte, unter ihnen zwei Frauen, wurden am gestrigen Donnerstag aus der Untersuchungshaft vor das Sondergericht Halle geführt...

Der Landfriedensbruch ereignete sich am 1. März d. J. in Gräfenhainichen. Durch das Schicksal machte eine Propaganda-fahrt aus dem Gauhause bei dem sie ein Vorkaufs mit SA und SS...

Mit Gewichte, Knüttel-Häfen und einem Steinhagel des roten Wobds wurde das „Kazimiro“ empfangen. Dieses hielt: SA und SS gingen zum Sturm vor.

Sie sang einen namens Kram er nahm ihn mit zum Gauhause „Weintroupe“ am Markt. Um diesen Genuß zu bereiten, wurde von einem kommunistischen Funktionär...

SS-Scharführer Kurt Krenndt aus Bitterfeld durch eine Angel am Saale ganz dicht neben der Schlagschiff gestrichelt.

Dien und noch zwei Schiffe hat Alfred Kurbis, Stellvertreter des kommunistischen Kampfkommandos, wegen schwerer Verurteilung schon vorbestraft, aus einem Tummelrevier abgegeben.

Dies war der Landfriedensbruch bei dem zwei Schützen, ein schwerer in Latztheit mit verletzten Kopf erlitten 4 Schwere Verletzungen; außerdem erlitten das Gericht am fünfjährigen Ehrverluft und Zurücksetzung von Polizeiausschluß...

Die Begrüßung lag in folgendem: Nach seiner „Heidenau“ war Kurbis 4 Wochen lang flüchtig und hielt sich bald hier bald dort bei Parteilosen und Freunden auf, die ihn vor der Polizei verbergen.

Nicht allen dieserfalls Angeklagten war nachzuweisen, daß sie Kenntnis von seinem Verbleib hatten, doch manche tatsächlich glauben, ihn nur vor einer Schutzhaft bewahren zu müssen, da er sicherlich selbst seinen Freunden nicht alle seine Geheimnisse anvertraut hat...

Die Begrüßung lag in folgendem: Nach seiner „Heidenau“ war Kurbis 4 Wochen lang flüchtig und hielt sich bald hier bald dort bei Parteilosen und Freunden auf, die ihn vor der Polizei verbergen.

Nicht allen dieserfalls Angeklagten war nachzuweisen, daß sie Kenntnis von seinem Verbleib hatten, doch manche tatsächlich glauben, ihn nur vor einer Schutzhaft bewahren zu müssen, da er sicherlich selbst seinen Freunden nicht alle seine Geheimnisse anvertraut hat...

Die Begrüßung lag in folgendem: Nach seiner „Heidenau“ war Kurbis 4 Wochen lang flüchtig und hielt sich bald hier bald dort bei Parteilosen und Freunden auf, die ihn vor der Polizei verbergen.

Nicht allen dieserfalls Angeklagten war nachzuweisen, daß sie Kenntnis von seinem Verbleib hatten, doch manche tatsächlich glauben, ihn nur vor einer Schutzhaft bewahren zu müssen, da er sicherlich selbst seinen Freunden nicht alle seine Geheimnisse anvertraut hat...

Die Begrüßung lag in folgendem: Nach seiner „Heidenau“ war Kurbis 4 Wochen lang flüchtig und hielt sich bald hier bald dort bei Parteilosen und Freunden auf, die ihn vor der Polizei verbergen.

Nicht allen dieserfalls Angeklagten war nachzuweisen, daß sie Kenntnis von seinem Verbleib hatten, doch manche tatsächlich glauben, ihn nur vor einer Schutzhaft bewahren zu müssen, da er sicherlich selbst seinen Freunden nicht alle seine Geheimnisse anvertraut hat...

Die Begrüßung lag in folgendem: Nach seiner „Heidenau“ war Kurbis 4 Wochen lang flüchtig und hielt sich bald hier bald dort bei Parteilosen und Freunden auf, die ihn vor der Polizei verbergen.

Nicht allen dieserfalls Angeklagten war nachzuweisen, daß sie Kenntnis von seinem Verbleib hatten, doch manche tatsächlich glauben, ihn nur vor einer Schutzhaft bewahren zu müssen, da er sicherlich selbst seinen Freunden nicht alle seine Geheimnisse anvertraut hat...

Die Begrüßung lag in folgendem: Nach seiner „Heidenau“ war Kurbis 4 Wochen lang flüchtig und hielt sich bald hier bald dort bei Parteilosen und Freunden auf, die ihn vor der Polizei verbergen.

Nicht allen dieserfalls Angeklagten war nachzuweisen, daß sie Kenntnis von seinem Verbleib hatten, doch manche tatsächlich glauben, ihn nur vor einer Schutzhaft bewahren zu müssen, da er sicherlich selbst seinen Freunden nicht alle seine Geheimnisse anvertraut hat...

Die Begrüßung lag in folgendem: Nach seiner „Heidenau“ war Kurbis 4 Wochen lang flüchtig und hielt sich bald hier bald dort bei Parteilosen und Freunden auf, die ihn vor der Polizei verbergen.

sehen die Anstreifer von dem Schiefermeister ab. Auch noch ein vierter beteiligte sich durch Drohungen. Wegen Jagdergehens und Wilderbandes gegen einen Forstbeamten erlitten zwei der Beteiligten je drei Monate eine Woche Gefängnis, der Vater Sr. drei Monate und der vierer wegen Väterung eine Woche Gefängnis. Man wurde Strafausssetzung gewährt.

Nach gut davon gekommen. Am heutigen Freitagmorgen gegen 8 30 Uhr verkehrte am Alten Markt ein Eisenkreuz zwischen der nahenden Straßenbahn und einem haltenden Lastauto hindurchkommen. Nur dem raschen Bremsen des Straßenbahnführers ist es zu verdanken, daß das Dreirad

Der Landfriedensbruch ereignete sich am 1. März d. J. in Gräfenhainichen. Durch das Schicksal machte eine Propaganda-fahrt aus dem Gauhause bei dem sie ein Vorkaufs mit SA und SS...



Die Erdrutsch-Katastrophe im Saaletal. Durch den gemäßigten Erdrutsch eines großen Kalbberges wurde am Mittwoch das gesamte Saaletal bei Bernburg verflüchtigt. Die dochmalige Gefahr an der Unfallstelle konnte durch angestrengte Tätigkeit des Staatlichen Arbeitsdienstes beseitigt werden. Die Saaleffahrt aber wird für Monate stillgelegt sein.

Monats-Versammlungen der Krieger-Vereine

- List of monthly meetings for various military associations: Verein ehem. Kameraden, Verein ehem. Schützen, Verein ehem. Infanterie, etc.

nicht möglich gemacht wurde, sondern nur leichtere Beschädigungen davonzug. Gemeinderat erwehlt in Annaberg. Der Gemeindevorstand hat für den ausgeübenden Gemeindevorsteher Fritz Wolf (SPD) den Schmalz Müller für vier Jahre gewählt.

Konjunkturritter auf der Neuenburg?

Interessante Erklärung des Neuenburger Zentralkomitees. Ueber die Schaffung einer nationalsozialistischen Kultur- und Kulturstätte auf Schloss Neuenburg bei Dresden...

Die Erdrutsch-Katastrophe im Saaletal.



Die Erdrutsch-Katastrophe im Saaletal. Durch den gemäßigten Erdrutsch eines großen Kalbberges wurde am Mittwoch das gesamte Saaletal bei Bernburg verflüchtigt. Die dochmalige Gefahr an der Unfallstelle konnte durch angestrengte Tätigkeit des Staatlichen Arbeitsdienstes beseitigt werden. Die Saaleffahrt aber wird für Monate stillgelegt sein.

Monats-Versammlungen der Krieger-Vereine

- List of monthly meetings for various military associations: Verein ehem. Kameraden, Verein ehem. Schützen, Verein ehem. Infanterie, etc.

Advertisement for ELIDA SHAMPOO, featuring the text 'Wer macht sich einen Preis daraus?' and 'erhält ELIDA SHAMPOO'.

Zuverlässiger.

Berlin, 2. Juni. Im vorübergehenden Frühver-

kehr war die Haltung infolge der Arbeitsbeschaffungs-

Neue Inlandsanleihe.

Eine neue Anleihe von Verbrauchsgütern

Förderung des Eigenheimbaues.

Der Präsident der Reichsanstalt für Ar-

Stierdich ist manchem Schuldschlaftrichter,

Städtischer Gasgesellschaft.

Am Geschäftsjahr 1932 betragen das

Entschuldung der Landwirtschaft.

Ueber das große Wert der Entschuldung

Zwangsvorgleich: Im Wege des Zwangs-

Im dem Vergleichsvorlage sind für

Stahlfabrik Chemische Fabrik.

Von zünftiger Stelle wird mitgeteilt:

Mittelbeschaffung: Die Entschuldungs-

Entschuldung durch Kautschuk:

Kredite für Entschuldungsbetriebe:

Die weiteren Bestimmungen des

In den Gründen wird ausgeführt, daß

Berliner Produktbericht.

Berlin, 1. Juni. Obwohl das Geschäft

boten. Am Promptmarkt war das Preis-

Warenmarkt.

Die Butterpreise sinken weiter!

Berlin, 2. Juni. Aml. Butternotieren.

Berliner Produktentwürfe vom 1. Juni.

Berlin, 1. Juni. Aml. Preisfeststellung

Metalpreise in Berlin v. 1. Juni (für 100kg

Magdeburg, 1. Juni. Zuckermarkt. Preise

Berlin, 1. Juni. Eierpreise. Festgestellt

Deutsche Eier: Trinkerei, vollfrische

Berliner Börse vom 1. Juni. Deutsche Aktien, Goldpandbriefe, Verkehrs-Aktien.

Brown, Boveri Co., Buderus Eisenw., D. A. S. S., etc.

Phönix Bergbau, do. Brunkohlen, etc.

Leipzig. Börse vom 1. Juni. Alig. D. Cred.-A., etc.

Das Treffen des Handwerks.

Mitteldeutscher Handwerbertag in Weimar.
Der Bundesstag des Mitteldeutschen Handwerbertages vom 17. bis 19. Juni in Weimar vertritt eine der größten Handwerbertage...

Tageung des Gesamtverbandes.
Der Gesamtverband des Mitteldeutschen Handwerbertages nahm in seiner Sitzung vom 21. Mai unter dem Vorsitz des Bundespräsidenten Werner Gierl...

Reichsbeauftragter für Hausbesitzerverbände.

Der Reichswirtschaftsminister hat mit Bezug auf die Vorgänge in den Haus- und Grundbesitzerverbänden den Major a. D. Johann Georg Roennscheider (Berlin) zum Reichsbeauftragten für die Haus- und Grundbesitzer...

Verhandlungen über neue öffentliche Dienstleistungen.

Bei den in Berlin abgeführten Verhandlungen zwischen den Vertretern der Eisenindustrie und den zuständigen offiziellen Stellen ist es beabsichtigt zunächst folgenden für den Monat Juni die Reichsbehörden...

Branerei Gebr. Niemann Akt.-Ges., Stahlfeld.

Der im Jahre 1931/32 erzielte Gewinn von 53.736 Mark (Vorjahr 41.100 Mark) wurde durch Herabsetzung des Aktienkapitals von 500.000 auf 200.000 Mark...

Die Bilanzierung der Dresdener Bank.

findet voraussichtlich am Freitag, dem 9. Juni, statt.

Sterne im Juni.

Der gestirnte Himmel weist jetzt ganz das ideale sommerliche Bild auf, das sich in den Abendstunden durch den hohen Stand der bekannten Polarsternkonstellationen...

Die Reichssteuerereinnahmen 1932.

Im ganzen Rechnungsjahr 1932 sind als Reichssteuerereinnahmen 6647 Mill. RM. aufgefommen...

In dem vorhergehenden Rechnungsjahr 1931 waren an Besitz- und Verbräuchersteuern 5001,1 Mill. RM., an Verbrauchssteuern und Zöllen 2788,9 Mill. RM., zusammen 7790,0 Mill. RM. aufgefommen...

Die Einnahmen des Reiches im Monat April 1933 betragen bei Besitz- und Verbräuchersteuern 275,5 Mill. RM., bei den Zöllen und Verbrauchssteuern 212,9 Mill. RM., zusammen 488,4 Mill. RM.

Die deutschen Sparpläne im April.

Nach dem letzten Rückgang im März haben sich die Sparpläne im April 1933 wiederum günstig entwickelt. Der Einzahlungsüberschuss betrug 31,5 Mill. RM., gegenüber dem Vormonat stiegen die Einzahlungen um 11,1 Mill. auf 429,0 Mill. RM.

Belegung in der Montanindustrie.

Das Inland gibt den Ausschlag.

Die seit einigen Monaten anhaltende Belegung in der Eisenindustrie machte nach einem Bericht in der Zeitschrift 'Stahl und Eisen' weitere Fortschritte...

Leipzig Schlachtviehmarkt vom 1. Juni.

Antrieb: 14 Rinder (16 Ochsen, 66 Bullen, 10 Kühe, 10 Färsen), 10 Kälber, 14 Schweine, 1234 Schafe usw. 365 Tiere. Dem Schlachthof direkt zugeführt 33 Rinder, 131 Kälber, 74 Schafe, 300 Schweine...

Zur 7,75 Millionen Mark Arbeit.

Durch preussische Bergwerks-Gesellschaften. Bei der Bergwerks-Aktiengesellschaft Sibirien betragen die Vergütungen im laufenden Jahre 4,4 Millionen RM.

Neues vom Urvogel.

Von Rudolf Söndt. Im Jahre 1861 fand man in dem lithographischen Schiefer von Lindöfen, der in die Juraperiode, also in das edelgestaltigste Mittelalter unserer Erdentw...

Die Bergwerks-Aktiengesellschaft Sibirien hat im laufenden Jahre 4,4 Millionen Mark an Vergütungen und Verbesserungen verbundene Betriebsanlagen sowie für Unterhaltung der Betriebsgebäude und der abtreibenden Arbeiter- und Angestelltenwohnungen in den Bergbaubetrieben...

Gewerbetag Sangerhausen.

Ansetzung der Wirtschaftsgemeinschaft. Die GZ der Gewerbetag e. G. m. b. H. Sangerhausen, die sich im gerichtlichen Betreibungsbereich befindet, fahle dem Beschluß, die Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung auf unbestimmte Zeit zurückzuführen...

Table with columns for dates (October 1-5), prices (Kilo 3, 4, 5), and various market data for livestock and other goods.

Hauptschriftleiter: Dr. Harald Oldig. Eigentum, Druck und Verlag: Mitteldeutsche Verlags-Aktiengesellschaft - Otto Hendel-Druckerei - Halle a. d. Saale.

Horizont überleiten. Im Norden bleiben die leicht sichtbaren Konstellationen Großer und Kleiner Bär, Draco, Cepheus und die W-förmige Cassiopeia hoch am Firmament...

Montanlehen.

Der Mond zeigt folgende Hauptphasen: Erstes Viertel am 1. um 12 Uhr 53 Minuten, Vollmond am 8. um 6 Uhr 55 Minuten...

Neues vom Urvogel.

Von Rudolf Söndt. Im Jahre 1861 fand man in dem lithographischen Schiefer von Lindöfen, der in die Juraperiode, also in das edelgestaltigste Mittelalter unserer Erdentw...

An der embryonalen Entwicklung aller unterer Vogel zeigt sich vorn und hinten ausgehöhlte Wirbel, und bei jungen Papageien kann man beobachten, daß in den steifern Andeutungen von Flügeln vorhanden sind...

Man hat vor einigen Jahren neue Präparationen an demselben von Berliner Exemplar vorgenommen, über die Dr. Götting berichtet. Man fand an der vermuteten Stelle die Schwämme. Es zeigten sich Unterschiede zwischen den Weiden des Berliner und Londoner Exemplars...

Im Jahre 1925 hat die Zoographische Anstalt, Tokio, mit großen farbphotographischen Aufnahmen der Insel Formosa begonnen. Das Resultat, das man erlangte, eine genaue Bezeichnung über die geographischen Bedingungen dieser Insel aber will, liegt nun abgeschlossen in 85 Blättern in einem Maßstab 1:50.000 abgeschlossen vor...

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" gilt als Bestenleistung. Das Blatt kostet 5 Pf. die Lieferfrist 30 Pf. Beste über 15 Buchstaben gelten als zwei. Kleine Anzeigen werden nur gegen bar oder Scheckmarken aufgenommen; eine Redaktionsentscheidung kann nicht stattfinden. Der Abnehmer zahlt die Anzeigen auf volle 5 Pf. nach unten abgerundet. Die Lieferfrist bei Bestellung 30 Pf., bei Zahlung 50 Pf.

Offene Stellen

Redigierende Herren
oder Damen für leichte Arbeitstätigkeit
bei Buchdruckerei ca. 200 Mk. pro Monat. Bewerber wollen sich mit den
Bedingungen, Stundenverh. 31, 5, 11.
Sonnabend nachm. von 2 bis 6 Uhr.

500 M. Verdienst
monatlich garantiert,
wenn Sie sich mit
2000 bis 3000 Pf. auf
auf Postfach 666
beteiligen. Off. unt. 2
6154 Geschäftsstelle.

Junge Mädchen
von 16-18 J. stellt
ein Friseurer Nr. 112
Sonnabend, anhäng.
junger Mann
guter Kocher, zum
Bedienen der Gäste
sofort gesucht.
Wollinger Weg 53.

**17- bis 18-jähriges
Mädchen**
für Landwirtschaft
sofort gef. Kaufs-
Kleintierhof.

**In allen Haushalten
und feiner Küche er-
forderlich, selbständig
aktives**

Mädchen
bei 30 Mk. u. ein
junges, feint, saub.
Haushaltmädchen
bei 30 Mark gesucht.
Jungen u. Mädchen an
Schloß Döberitz,
Alfred (Weine), X

**Suche für mich zum
1. oder 15. Juli ein
aktives**

Alleinmädchen
oder einfr. Fräulein
selbständig i. Koch-
und allen häuslichen
Arbeiten. Nur solche
mit best. Zeugnissen
und wirt. national.
Einstellung kommen
in Frage.
Franz Herr, Sandbar
Gäßchen 12, Döberitz,
Kuesfahrt,
Resitz Halle.

**Sauberes
Dienstmädchen**
nicht unt. 18 J.
für Haus u. Hand-
werkstatt am 1. Juli
gesucht. Schiettau
bei Halle 63.

Mädchen
für Küche u. Haus
sofort ein
Domäne Probst,
Röthen-Zand,
Stat. Gr. Wehhandl.

Kochlernende
sofort ab später auf
Reichers Restaurant,
Halle, Rathausstr. 38

**Schulstufen
Mädchen**
gef. Schülerin
Straße 8, Gaden.

Stellengesuche
Jung. Ingenieur f.
tät. Beteiligung
mit Kapitalanlage
in realem Unter-
nehmen. Angebote
erh. unter N 17474
Geschäftsstelle. X

**Bauspinner nationaler
Gehaltung sucht
Hausverwaltung.**
Off. u. E 2990 Gefch.

Kaufmann
(Einkaufsmann) 30 J.,
sucht Beschäftigung
irgendw. d. Art.
Off. unt. E 921 an
die Geschäftsstelle.

17jähr. kräft. Sohn
möchte gern noch d.
Bücherhandwerk
erlernen. Off. unt. E
919 Geschäftsstelle.

**Frühtags 18jähr.
Mädchen**
welches in allen
Hausarbeiten erford.
lich sucht Stellung
vom 15. Juni oder
1. Juli. Gute Zeug-
nisse vorhanden. Off.
erh. an Friede Preis,
Bismarck, Weissen-
Zand.

Kleinwohnungen

mit 1-4 Zimmern haben wir preiswert
sofort oder später zu vermieten.
Kleinstwohnungenbau Halle
Mittelgäßchen, Reichenstraße 2.
Sprechst. tags von 10-12 12-18 Uhr,
außer Mittwoch und Sonnabend.

Fleischerladen

(zentral gelegen) als Verkaufsstelle sofort
oder später zu verm. Off. u. N 7093 Gefch.

Geheimes Lokal
mit Wohnung in dem
Zentralgeschäft und
Wirtschaft betrieben
wird, zu vermieten, evtl.
Vergütung i. Haus,
Niedrigstlohn
u. m. d. d. d.
Gefch.

Laden
mit Stube u. Keller
(letzt als Fabrik) im
Zentrum, 25 Markt zu
verm. Gärtnersberg,
Rauschenf. 10 Pf.

Geheimes Lokal
mit Stube u. Keller
(letzt als Fabrik) im
Zentrum, 25 Markt zu
verm. Gärtnersberg,
Rauschenf. 10 Pf.

Büroräume
3 u. 4 Zim. in verm.
Königsstraße
Nähe Niederplatz.

Kanar. Büro
oder Werkstatt
zu vermieten
Gensteinstr. 5 p.

**Kontor- und
Lagerräume**
Nähe Niederplatz
zu vermieten. An-
forderf. 7 part.

Wohnen
in der Nähe
Niederplatz
zu vermieten. Off.
unt. E 6008 an die
Geschäftsstelle.

2-3 Zim. Zimmer
mit Kachelofen
sofort zu vermieten.
Off. unt. E 6008 an die
Geschäftsstelle.

1-2 u. mbl. Zimm.
in best. Lage frei.
Sofort. 1, II u. I

Klein. Laden
zu vermieten. In der
Baderstr. 1, Ecke
Sternenstraße.

Mbl. Schlafstelle
sofort zu vermieten.
Mittelstraße 3, p.

6. möbl. Zimm.
sofort oder später zu
vermieten. Krutenberg-
straße Nr. 28.

Möbl. Schlafstelle
frei, nur an Dame.
Friedrichstr. 55, 4. Ring.

Gr. u. mbl. Zimm.
zu verm. Gernar-
straße 3 II I.

Zu verkaufen

Schlafzimmer . . . 275.- 385.- 500.-
Küchen 68.- 90.- 120.-
Speisezimmer
mit echt Eiche 290.- 350.-
Chaiselongue, Sofa usw. u. niedrig. Preisen
Möbel-Becker, Leipziger Straße 18.
Lieferr. frei Haus! Zahlungs-erleichterung

Zur Pfingsten empf.:
pa. Gaugel
reichliche Auswahl,
Grübeeren
hochprima deutsche,
Gelelligel
nur noch Bedarf!
tägl. frisch geschlakt.
Rehrind
aus Frisch, von
neu deportiert. Jagd.
Nies u. Vortiergebr.
Reicherts
Schiffstraße 37,
Frühzeitige Bestellung
erwünscht.

mit 6 bis 8 abzugeben
Kreuzer, Schwere.
Gr. Arbeiter 6 M.
Wegstraße 6 II 115

Gelegenheitskauf
Reicher Strohpfeife,
nur 1 Rohr gefert.
preisw. zu verkaufen.
Wiegel, Dominik.
Color und deutscher
Leinwand
2½ m. u. 3½ m. u. 4 m.
2½ m. u. 3½ m. u. 4 m.
2½ m. u. 3½ m. u. 4 m.

Eine neue Firma!

Das Sporthaus Bacher ist auf-
gelöst. Ich führe den Betrieb
allein unter
eigenem Namen
weiter.

Zu Pfingsten empfehle ich:

- Strümpfe**
- Bade-Anzüge**
- Sporthemden**
- Sport-Artikel**
- Unterwäsche**
- Bade-Mäntel**
- Pullover**
- Sport-Bekleidung**

in den bekannten guten und trotz-
dem preisw. Qualitäten. Während
der nächsten Tage verkaufe ich
außerdem die Restbestände der
Fa. Bacher

zu Spottpreisen

Sporthaus Fischer

Inh.: Arthur Fischer
Halle (Saale), Fernsprecher 25506, Leipziger Straße 102

Schreibmasch.

"Metax" nur 45 Mk.
"Stenoc" nur 65 Mk.
"Continental" 95 Mk.
Stein, Geißler, 48.

Autobettger
Feuerlöcher Vertica
vert. Grünst. 29 I.
Wob. 10, gut erhalt.
Kinderwagen
Herrnstraße 20, IV.

Gitterpfeife
10 Mk. halt 20 Mk.
Off. u. E 6011 an
die Geschäftsstelle.

Schreibstift
einmal, mit Aufsatz
u. Schreibgerät bid.
zu verkaufen. Strei-
berstraße 46, I.

Kinderbettstelle
mit Kopfbrett,
für 10 Mk. zu verm.
Gräfenstraße 1, III.

Kinderwagen
weiß, gut erhalten,
verkauft 20 Mark,
Friedrichstr. 29, Bad.

Schreibzylinder
komp. Tisch, sehr
preiswert zu verm.
Bekleidung Freitag
und Sonnabend von
1-6 Uhr, wieder-
nauer Str. 173, pt.

Herrrenrad
zu verm. Untere Gut-
tenstraße 18, pt. 115.

**Gasbecken
1 Badewanne**
1 Stückweise bid. zu
verm. Markt Zinte,
Steinweg 33, II.

Fahrräder

prima, Preise feinst!
Räder von 28 Mk. an,
Ballonräder von 37
Mark an. Mit Zah-
rad-Zelle und Repa-
raturen sofort bid.

Fahrräder
mit feinen u. groß.
Sonnenschirm, Off. unt.
E 920 Geschäftsstelle

Gmoking
neu, besser Stoff,
auf Größe, 1,72, sehr
schöne, Farbe, halt
128 Mk. für 45 Mk.
u. d. Kaufmann-
abgabe. Contrahirt. 15

Ballonrad
sportlich zu verm.
Zafer, Gull-
berg-Str. 9, II.

Fahrräder
sowie sämtl. Ersatz-
teile billig u. Cito
Sänthel, Karmirt. 106

Automobilatlas
(1:300 000) zu verm.
für 10 Mk. Brüder-
straße 13.

Markenräder:
Adler, Opel, Panther,
Triumph, Victoria
Paul Krause
Geiststr. 23
neben Kaffee
Hohenzollern
Auf Wunsch Teilzahlung

**VERLOBUNGS-
ANZEIGEN
VERMÄHLUNGS-
DANKSAGUNGEN**

AUG. WEDDY-JASCHKE & KLAUTZSCH
LEIPZIGER STR. 22/23 FERNRU 24758, 26300

Fahrräder
Gehäufte
Sportlich bei
20 u. 25 Mk.
Nr. Wiedstr. 37.

Küchle
komplett, eisernen,
verkauft sportlich
Rück-Wagner-Str. 4.

Kaufgefuche
Damen-Rad
gut erhalt., zu kauf.
gefucht. Köppler
Straße 196, Reiz.

**Alle einfache eif.
Beitellen**
zu kaufen gefucht.
Otto Gleichmann,
Schönewe 3.

Da- u. Herr-Rad
zu verm. u. d. 300
Geschäftsstelle.

Alle Annehmlichkeiten
von Halle gefucht.
Off. unt. E 926 an
die Geschäftsstelle.

Grundstückmarkt
Gefch.-Grundstück
25 000 Mk., Ansbach
10 000 Mk. Off. u.
N 7091 Geschäftsstelle.

Sanbitri sucht
Gut von ca. 200 Morgen
mit guter Gebäuden und gutem Inventar
nur vom Verkäufer erben unter N 24551
an die Geschäftsstelle.

Grundstück
mit Zehnfelder,
Kaducienstr. 20/21,
Off. u. N 7086 Gefch.

Göbrebergergarten
Halle-West m. Wohn-
stube u. gef. Ernte
tot bid. zu verm.
Off. u. E 915 Gefch.

Pachtgefuche
Gutkündigung
von nicht Pacht-
sofort u. nach gef.
Off. unt. E 6019 an
die Geschäftsstelle.

Kapitalien
Zude auf m. Haus-
grundbid
1000 Mk.
hinunter 15 000 Mk.
27 000 Einheitswert,
Off. unt. E 6014 an
die Geschäftsstelle.

2000-3000 Mk.
zur 1. Stelle zum
Anlauf von 2000
Morgen best. oder
sofort gefucht. Off.
unt. E 6015 Gefch.

2000 Mark
auf nur 1. Doppel-
ausbieten. Off. u.
N 3, 8114 Gefch.

1870
MADE IN AMERICA



**Zur den
Pfingstausflug!**

- Golf-Anzüge, Sportacco** mit
Knickerbockerhose in neuesten
Mustern
- 19.- 25.- 29.- 35.-**
- Der Westen-Anzug, Westenjacks**
mit Knickerbockerhose, sehr
spart in ansprechenden Mustern
- 17.50 19.- 25.-**
- Kleiderwesten für Herren, Jüng-
lings, Knaben, in allen Farben**
- 6.90 8.90 10.90**
- Frühjahrs-Anzüge, gute, trag-
fähige Kammgarb-Qualitäten in
modernen Farben, schwarz-weiß
und grau gemustert**
- 29.- 39.- 49.-**
und in höheren Preislagen

Stelss
Am Markt

Nachruf. Am 31. Mai 1933 verstarr nach langem und schwerem Leiden das Aufsichtsratsmitglied unserer Genossenschaft Herr Gutsbesitzer Reinhold Schaaß Dieskau.

Ihre Vermählung geben bekannt Ldo Gäuberlich Marta Gäuberlich geb. Heinemann Mittel-Obbau und Unter-Obbau, den 1. Juni 1933

Konditorei Zorn empfiehlt zum Pfingstfest. Heftenaschkuchen von RM. 1.60 an, Alteutsche, mit und ohne Schokolade von . 1.60 an

Besichtigen Sie bitte die in meinen sämtlichen Filialen ausgestellten Kolecetten. Er ist nur Klasse-Ware! 1 Pfund 84 Pf.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschiedenen danken wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Frau Pastor Jesse. Am 31. Mai 1933, 2 1/2 Uhr nachm. folgte unsere geliebte Mutter, im Alter von 80 Jahren unseren vor 11 Jahren heimgegangenen Vater in die Ewigkeit nach.

Von Tittel der Trauringe. Wie Eltern und Annonen so hält man's jetzt auch.

Mey's Stoffkragen. 1 Dutzend 2,50 M. Niederlage bei Schneid Nachfolger. Gr. Steinstraße 84. Zerkerleiben. 24615, 24616, 24617, 24618.

Geborben: Belle-Zeina: Raut Feinlich, 20 J., Wölfler Str. 11, Beerd. 2. 6. 15 Uhr.

In die weite Welt geht's zu Pfingsten, aber nur mit einem guten Koffer von uns Solide Haltpatten-Handkoffer die neue Pullmannform.

Wurst ist Vertrauenssache Lebensmittel überhaupt. Salami 110 g vollf. Schnittkäse 68 g Saftschinken 120 g gesunde Eier 7 g Drei Linden reine Naturbutter. Stück 64 g F.H. Krause

Leipzig. 6.00: Jungmannschaft. 6.15: Frühmorgens. 6.30: Frühkonzert. 8.15: Jungmannschaft für Hausfrauen.

Königswusterhausen. 5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 6.00: Jungmannschaft für die Landwirtschaft.

Automarkt. Wer vermietet fahrtreue Kleinauto. Geitenwagen (rechts) i. 80 Bfl. u. ost. Zerpst. 62, Hof 500 Viktoria mit Seitenwagen.

4/16-Doppel-Obst. 2 Stoffe, Sportmodell, Kleiderwagen, raffig, hegen Kranzstifte für 620 M. agg.

Die Anzeige in der S.-Z. ist das erfolgreichste Werbemittel

Leipzig. 22.15: Nachrichtendienst. 23.00: Musikanten. 23.15: Musikanten.

Angorakähden weiß u. farbig, verknäpft, hübsch, Gerüst. Hühner-Verkauf: 1 Metzgerei, 20 Schweinehälften.

Kirchenverpachtung. Der diesjährige Kirchenbau der Gemeinde Altdorsdorf soll Donnerstag, den 8. Juni, nachm. 2 Uhr im Rathaus öffentlich meistbietend gegen Verpachtung veräußert werden.

4/20-Doppel-Lim. aus Briv. in sehr gutem Zustande, zu verkaufen. Preis 1106 Bfl.

Kirchenverpachtung. Der Antrag der Gemeinde Miltzow in Hornburg wird am Donnerstag, d. 8. Juni, um 4 Uhr im Ratszimmer der Gemeinde öffentlich meistbietend befreit.

Die Niederstichle im Mai.

Schraplan. 502 Millimeter Regen brachte der Mai in diesem Jahre (Vorjahr 90,1). Die höchste Tagesmenge betrug 16,1 (21,5) Millimeter und ist am 31. (3.) Mai freigelegt worden. Es wurden 16 (19) Tage Regen gemessen. Ingesamt fielen in diesem Jahre 114,4 (141,4) Millimeter Niederschlag. Außerdem wurden sechs Gewitter beobachtet.

Hilferjugendheim.

Stolberg im Park. In der früheren Pulvermühle, die sehr romantisch im Spratral zwischen Rotteföhren und Stolberg gelegen ist, hat die Hilferjugend ein eigenes Heim erhalten. Der derzeitige Besitzer Herr Wolf Heinrich zu Stolberg-Stolberg hat ihr ein kleines Haus dorther zur Verfügung gestellt. Der große Hofgarten hat die Hilferjugend von Gott zurückgelassen. Von Frau Friedel Schilberger hat schon einen sehr beachtlichen Ueberblick gebracht. Von diesem sind für das Hilferjugendheim die Einrichtungen geschaffen. Desgleichen konnten aus dem Garten die Einrichtungen für einen großen Raum im früheren Hofgarten des Waisenhauses der SA und SZ sowie der NZ-Frauenabteilung bestritten werden. Privatkapital haben das vervollständigt, was zur Beschaffung noch fehlte.

Von einem Baumstamm getötet.

Grillenberg. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich im hiesigen Staatsforst. Drei mit Bauholzschäften beschäftigte Hilfsarbeiter drehten einen starken Nadelbaum. Als er zerfiel, fiel ein großer Ast auf einen Mann, der sich in der Nähe befand. Der Mann wurde schwer verletzt und starb. Die Ursache des Unfalls wurde untersucht und festgestellt, dass der Arbeiter die Gefahr nicht beachtet hatte.

Ausflug der Hilferjugend.

Nordhausen. Am dem Rahmenbandstischen, dem Höhepunkt und Abschluss des sportlichen Schießens auf dem 30. Thüringer Bundeschießfesten, beteiligten sich neun Vereinsmannschaften. Das erste und zweite Rahmenband der Klasse A erstellten Zühl und Jella. El. Matti, die beiden Männer der Klasse B Gotta und Eichenau, das Band der Klasse C Nordhausen. Mit 623 Ringen erreichte die Schützenvereinschaft Zühl die größte Ringzahl und gewann damit den 1. Preis. Am 1. Juni der Thüringer Schützenvereinschaften wurde die Schützenvereinschaften der Klasse A, B und C in Nordhausen abgehalten. Die Schützenvereinschaften der Klasse A, B und C in Nordhausen abgehalten. Die Schützenvereinschaften der Klasse A, B und C in Nordhausen abgehalten.

Städtisches Geld für private Ausgaben. Bekanntlich hat der Bürgermeister Behrens, als er sich in der Nacht vom 5. April 1932 auf dem Hofe des Deffauer Rathauses eine Angel in den Kopf schob, die höchste Vermaltung in einem geradezu furchterlichen Zustande hinterlassen. Es wird nie gelingen, den Bierwurm ganz zu töten. Die pflichtvergessene und untorrefte Art des Bürgermeisters, mit dem Gelde der Stadt umzugehen, hat auch auf seinen Stadtbekreter Reinhold Jäger abgefallen. Wenn er private Götter brauche, nahm er sie, wie sein Vorgesetzter, aus der Schatzkammer und legte einen „Geldschein“ hinein. Wenn er wieder besser bei Laune war, löste er die Bons wieder ein. Jäger wurde jetzt von der Strafkammer des Landgerichts Dessau zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hat zwar das Geld, das er aus der Kasse nahm, schließlich wieder erübt, aber das schützte ihn nicht vor Strafe.

Pfingsttagung der Korpsstudenten.

Huldigung an Hindenburg und Hitler. — Spende für nolleidende Volksgenossen. — Verlegung der Verhandlungen.

Vom Rhen. Die diesjährige Pfingsttagung des Röhener SG. des Verbandes deutscher Korpsstudenten, brachte eine imposante Kundgebung für den neuen Staat. Aufstuf nach einer Tagung in Namberg. Dort hatten die Vertreter des Röhener SG. das Geschick ab, daß sie Mitstreiter im dritten Reich sein und sich einlagern wollten in das große Meer der deutschen Volksgenossen, denen der Wieder Aufbau von Volk und Vaterland Lebensaufgabe ist. Als Huldigung an den Reichspräsidenten und Reichskanzler wurde eine Entschuldigungsanerkennung, in der es heißt: „Deutsche Korpsstudenten haben in einer mehr als hundertjährigen Geschichte ihre Aufgabe immer nur darin gesehen, in Treue dem deutschen Volke zu dienen, entsprechend der dem Statuten des Verbandes vorkerkerten Zweckbestimmung der Korps, ihre Mitglieder zu Vertretern eines ehrenhaften Studententums und zu Charakteristen, tatsächlichen und pflichtgetreuen deutschen Männern zu erziehen.“

leitung und der Reichsleitung des Nationalsozialistischen Studentenbundes liegen drei inhaltlich voneinander abweichende Erklärungen und widersprüchliche Votumachten vor.

Verleumdungen und Nachstellungen haben nicht vermocht, das deutsche Korpsstudententum in der Verlegung seiner Ziele nachanzumachen. Tausende deutscher Korpsstudenten haben ihre Treue und ihre Liebe zum deutschen Vaterlande durch Opfer an Gut und Blut und Leben bezeugt.

Der Vorwort wünscht, im Interesse der Erhaltung des Röhener SG. Verbandes und des in Röhener SG. Verbands ruhenden Kulturautes die wahren Wünsche der Reichsregierung vorbehaltlos zu erfüllen. Angeichts der ungelährten Lage aber sieht sich der Vorwort dazu außerstande.

Das deutsche Korpsstudententum ist stolz auf seine Geschichte.

Der Kongreß wird infolge der in ihn hineingetragenen Verzerrung nicht in der Lage sein, klare Entscheidungen zu treffen. Der Kongreß kann die Verantwortung nicht auf sich nehmen in derer Lage für das deutsche Korpsstudententum entscheidende Beschlüsse fassen zu lassen. Um das Auseinanderfallen des deutschen Korpsstudententums zu verhindern, sieht sich der Vorwort daher verpflichtet, den Kongreß kraft seiner ihm hundertwähig zusehenden Rechte zu vertagen.

Das deutsche Korpsstudententum hat seinen größeren Wunsch, als sich einzureihen in die Reichsformationen der nationalen Erhebung in hehrer Liebe zum deutschen Vaterlande und zu allen deutschen Volksgenossen, mögen sie am Schranke, Pfingst oder am Schreißlich ihre Pflicht gegenüber dem deutschen Volk erfüllen.

Städtisches Geld für private Ausgaben

Bekanntlich hat der Bürgermeister Behrens, als er sich in der Nacht vom 5. April 1932 auf dem Hofe des Deffauer Rathauses eine Angel in den Kopf schob, die höchste Vermaltung in einem geradezu furchterlichen Zustande hinterlassen. Es wird nie gelingen, den Bierwurm ganz zu töten. Die pflichtvergessene und untorrefte Art des Bürgermeisters, mit dem Gelde der Stadt umzugehen, hat auch auf seinen Stadtbekreter Reinhold Jäger abgefallen. Wenn er private Götter brauche, nahm er sie, wie sein Vorgesetzter, aus der Schatzkammer und legte einen „Geldschein“ hinein. Wenn er wieder besser bei Laune war, löste er die Bons wieder ein. Jäger wurde jetzt von der Strafkammer des Landgerichts Dessau zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hat zwar das Geld, das er aus der Kasse nahm, schließlich wieder erübt, aber das schützte ihn nicht vor Strafe.

Aus dieser Gewinnung heraus bitten die deutschen Korpsstudenten den Herrn Reichskanzler, einen durch Beiträge jedes einzelnen gesammelten Betrag zu beliebiger Verwendung im Interesse der Vinderung der Not der deutschen Volksgenossen entgegenzunehmen.

Fabrikbesitzer Rudolf Stammig

Bernburg. Am Mittwoch ist im 61. Lebensjahre Fabrikbesitzer Rudolf Stammig gestorben. Mit ihm ist eine Vertriebsstelle verfallen, die zu dem Bekleidungs der Firma Seidersleben, deren Mitinhaber er war, wesentlich beigetragen hat. Darüber hinaus ist er durch seine künstlerischen Interessen mit dem kulturellen Leben unserer Stadt verbunden gewesen.

Was die Beratungen des ordentlichen Kongresses des Röhener SG. anlangt, die wieder im Kurhaus „Mutiger Mitter“ stattfanden, so wurde durch den Vorwort nachfolgende Bekanntmachung erlassen:

Vom Schlagbaum getötet.

Reudorf (Anhalt). Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Gehöft des Gutsbesizers Danke. Der Landarbeiter Franz Hoffmann von hier war mit dem Ausmisten des Hofbestandes beschäftigt. Bei diesen Arbeiten brach ein Stöcken aus. Er wurde durch den Stöcken getötet.

„Das deutsche Korpsstudententum, verbunden im NSDGB, hat heute in einer einmütigen Kundgebung den Willen dargelegt sich ohne jeden Vorbehalt einzureihen in die nationalsozialistische Bewegung. Diese Stellungnahme war nach der Geschichte und den Aufgaben, die das deutsche Korpsstudententum sich seit jeher gestellt hat, eine Selbstverständlichkeit.“

„Aber wenn sie zurückkommt?“ meinte ich bedenklich.

„Geben darum!“ rief er erwidern. „Geben darum muß ich so rasch als möglich.“ Er ging sofort aus Baden seines Bundesheim nach der Vertriebsstelle verfallen, die zu dem Bekleidungs der Firma Seidersleben, deren Mitinhaber er war, wesentlich beigetragen hat. Darüber hinaus ist er durch seine künstlerischen Interessen mit dem kulturellen Leben unserer Stadt verbunden gewesen.

Von für maßgeblich zu haltenden Funktionen der Reichsregierung, der Reichspartei-

„Aber wenn sie zurückkommt?“ meinte ich bedenklich. „Geben darum!“ rief er erwidern. „Geben darum muß ich so rasch als möglich.“ Er ging sofort aus Baden seines Bundesheim nach der Vertriebsstelle verfallen, die zu dem Bekleidungs der Firma Seidersleben, deren Mitinhaber er war, wesentlich beigetragen hat. Darüber hinaus ist er durch seine künstlerischen Interessen mit dem kulturellen Leben unserer Stadt verbunden gewesen.

Er wird bis zur Einberufung eines neuen Kongresses, die nach reiflicher Klärung aller Fragen erfolgen wird, die Geschäfte des Verbandes verantwortlich führen. Der Vorwort wird von dem ihm einmütig beauftragten Ausschuss, der die dem Willen der Reichsregierung entsprechenden Anträge unterbreiten.

Kriminaldirektor Hollers geht nach Kiel.

Magdeburg. Der Leiter der hiesigen Kriminalpolizei, früher in Halle, Kriminaldirektor Hollers, ist in gleicher Eigenschaft zur Polizeiverwaltung in Kiel versetzt worden. Hollers hat es verstanden, die Kriminalabteilung weiter auszubauen und zu modernisieren. U. a. hat er eine Lehrmittelsammlung (Kriminalmuseum) geschaffen, die neben ihren eigentlichen Zwecken zur Unterweisung des Publikum beschäftigt wird. Ferner ist eine Beratungsstelle gegen Einbruch und Diebstahl eingerichtet worden. Beide Beratungsstellen werden gern vom Publikum in Anspruch genommen. Während seiner vierjährigen leitenden Tätigkeit bei der Kriminalpolizei Magdeburg sind die gerade in dieser Zeit häufig vorgekommenen Diebstähle fast restlos geklärt. Sein Nachfolger ist der aus dem Ministerium des Innern hierher versetzte Regierungsrat Gan.

Aus dem Vnhälter Land

Zier abdrängen, damit es nicht in den Hof konnte. Dabei schlüpfte das Fohlen unter einen als Abgrenzung der Boxe dienenden Schlagbaum, hob ihn hoch, so daß die Anlagenteile rix und der Baum mit voller Wucht herunter und den Hofmann auf den Kopf schlug. Mit einem schweren Schläger wurde er zum Knappschrankenhaus in Leopoldsdorf gebracht. Dort ist der Verunglückte am gleichen Tage seinen schweren Verletzungen erlegen.

Dessau sig des Reichskathalters.

Dessau. Oberbürgermeister Sander hat das Weßelschloß dem Reichskathaltler Voeyer als Amts- und Wohnsig angeboten. Statthalter Voeyer hat das Angebot angenommen und wird am 1. Oktober in das Weßelschloß überziehen. Damit erhält Dessau den Amtsig des Reichskathaltlers, um den sich auch Braunschweig bemüht hat.

Inhalts Sportbeauftragter.

Außen. Zum Landesbeauftragten des Reichssportkommissars für Anhalt ist der Hauptmann des Staatlichen Freiwilligen Arbeitsdienst, Uffe, ernannt worden. Hauptmann Uffe ist vertriebenen Wehrpreuße; als aktiver Frontoffizier hat er den Krieg mitemgemacht und nach dem Krieg im Osten an der Frontorganisation der Wehrsportler teilgenommen. Sportlich ist immer tätig gewesen, hat er sich doch das deutsche Turn- und Sportabzeichen in Silber erworben.

Steng. (Stiller-) Jungvolktreffen.

Von Pfingsten bis nach Kleinfingern findet in der Steuger Aue ein großes Treffen des Stiller-Jungvolks statt. Es werden etwa 3000 Jungens erwartet, die in einem großen Zeltlager untergebracht werden.

Sehen! Und genau so ist es mit Ihrem Nationalismus, auch der ist nichts als Theorie, die Wirklichkeit aber ist ein Krieg! Das Wort Krieg hat Windt den Welt gegeben, ihm gleichsam alle Weisung gerahmt. Lassen Sie mich in Ruhe! wimmert er kindlich. „Ich extrahie was nicht länger!“ Das ist, was ich wie Sie alles weiß?“ fragte Merkel hochacht. Da rafft Windt sich wieder auf, sucht Kraftmaß eine furchterliche Schmäkung. Beim dritten Anzuge hat er sie, schlendernd er sie wie ein Geckhof. „Sie aufgewärmter Zeichnung!“ Erstickt er befreit. Bei diesem Wort wird Merkel plötzlich unheimlich bemerkt, schwindet sich mit seinen Krüden in weiten Sprüngen auf ihn zu. Windt beginnt furchterlich zu schreien, wie ein vom Tod Verfolgter davonzurufen. Merkel balanciert sich mit entsetzlich anstrengenden Bewegungen nach, schließt aber bald vor Mittern in großer Eile auf die Erde. Wir laufen erschrocken zu ihm, sehen ihn mit Mühe aufrecht. „Daha!“ lachte er amüßig. „Hätte ihm gar nichts getan... Hätte ihm nur an mein Herz gedrückt... Und ihm einen Friedensfuß gegeben.“ Und er schenkte seinen Verband hat sich verschoben, läßt plötzlich aratenhafte Vöcher sehen. Er aber bemerkt unsere geräusche Stille gar nicht, lein zerföhrenes Gesicht verzerrt sich vor Triumph, doch er eber einem Teufel als einem Menschen ähnlich. „Nicht habe ich ein Mittel“, führen wir ihn föhren in einer schauerlichen Zurückbehaltung. „Wenn er mich jetzt noch einmal so beschimpft — dann drücke ich ihn einfach gegen mein Gesicht! Daha, was redet er von Menschenliebe... Ich werde ihm schon einen Bruchstein verlesen... Das er kein ganzes Leben an mich verliert.“ Heute waren Ivan und Natascha bei mir, beide bunt und sonniglich herausgeputzt. Ich dachte schon, sie wollten mich zur ersten Rede bitten, als mich die feterlichen Dienen hinhie mochten. Als ich

„Aber wenn sie zurückkommt?“ meinte ich bedenklich. „Geben darum!“ rief er erwidern. „Geben darum muß ich so rasch als möglich.“ Er ging sofort aus Baden seines Bundesheim nach der Vertriebsstelle verfallen, die zu dem Bekleidungs der Firma Seidersleben, deren Mitinhaber er war, wesentlich beigetragen hat. Darüber hinaus ist er durch seine künstlerischen Interessen mit dem kulturellen Leben unserer Stadt verbunden gewesen.

„Aber wenn sie zurückkommt?“ meinte ich bedenklich. „Geben darum!“ rief er erwidern. „Geben darum muß ich so rasch als möglich.“ Er ging sofort aus Baden seines Bundesheim nach der Vertriebsstelle verfallen, die zu dem Bekleidungs der Firma Seidersleben, deren Mitinhaber er war, wesentlich beigetragen hat. Darüber hinaus ist er durch seine künstlerischen Interessen mit dem kulturellen Leben unserer Stadt verbunden gewesen.

„Aber wenn sie zurückkommt?“ meinte ich bedenklich. „Geben darum!“ rief er erwidern. „Geben darum muß ich so rasch als möglich.“ Er ging sofort aus Baden seines Bundesheim nach der Vertriebsstelle verfallen, die zu dem Bekleidungs der Firma Seidersleben, deren Mitinhaber er war, wesentlich beigetragen hat. Darüber hinaus ist er durch seine künstlerischen Interessen mit dem kulturellen Leben unserer Stadt verbunden gewesen.

Stadt-Theater
 Heute, Freitag, 20 bis nach 23½ Uhr
Der Vogelhändler
 Operette von Carl Zeller
 Sonnabend 20 bis gegen 23 Uhr
Zar und Zimmermann
 Kom. Oper v. A. Lortzing

Walhalla
 Täglich 8 Uhr die große Operette:
Die Czardasfürstin

Kurhaus Bad Wittkind
 Heute nachmittags 4 Uhr
Konzert
 Leitung Kapellmeister Görlach
 Sonnabend, d. 3. Juni nachm. 4 Uhr
Konzert mit Tanzszenen
 Leitung Kapellmeister Görlach

Bad Dürrenberg
 an der Saale.
 An beiden Pfingstfeiertagen nachmittags
Größtes Kurkonzert
 4 bis 6 Uhr
 in den im herrlichen Blumenschmuck
 prangenden, ausgedehnten Kuranlagen.
 1. Feiertag **Stadt. Orchester Weipolitz**
 2. Feiertag **Schmidtsches Orchester**
 Bad Dürrenberg. Badeverwaltung.

Pfingstaustüge
 in die Dölauer Heide u. Linbusch
 An beiden Pfingstfeiertagen
 auch normiertags vermehrte
 Zugverbindungen.
 Salla Klaustrer ab: 6.38 6.40 8.30* 9.00*
 10.00 10.40*
 Dölauer Seite ab: 6.01 7.50 8.40* 9.20*
 11.00* 11.49 12.30
 * verkehren nur bei Bedarf u. gutem Wetter!
 Tagesdriftfahrten 3. Kl. 40 Pf., 2. Kl. 60 Pf.
 Huber dem Kraftwagenverbindungen.
 Halle-Nettstedter Eisenbahn.

Pfingsten!
Wohin zum Frühkonzert?
 1. und 2. Feiertag im
 herrlichen Garten der
Saalschlöss
 7 Uhr S.A. - Kapelle
 11 Uhr S.A. - und Schupo-Kapelle.
 1. und 2. Feiertag auf
 dem
Reimbahn
 7.30 Uhr Kapelle
 Hans Teichmann.
 Beachten Sie die S. anabend-Anzeige!

Fröhliche Pfingstfeiertage!!
 Wo erleben wir sie? Im Paradies des
 lieblichen **Selketal**! Darum:
Weg Ruke sucht und Sonnenschein
 der kehre in der **Selkenuhle** ein.
Selkemühle
bei Mägdesprung
Hotel Burg Anhalt und Pensionshaus
 Waldesruh, frühere Försterei.
 Eigener Tierpark, Wildfütterung jed.
 nachmittags 5 Uhr.
 Dok.: Fritz Böcker, Herzogl. Hofliekerant

Gasthaus Gölsdeta
 Grotzsch bei Teicha.
 Herrliches Ausflugsziel.
 Gepflegte Biere - Gute Küche - Trauer
 Garten - Sportplatz - Parkkutschal -
 Verbandsklubbahn für Vereine und
 Ausflügler. Albert Stöler.

Seebad Seeburg
 Am 1. Pfingstfeiertag
großes Konzertkonzert
 Postombibus ab Halle, Halmarkt 6,48 12,30 14,30,
 ab Seebad Seeburg 12,43 17,58 19,00 21,45

Ihre
Sommerurlaubskarte, Sonntagsrückfahrkarte
Fahrscheinette und Bettkarten
 erhalten Sie zu **amillihen Preisen** im
Lloydreisebüro, Halle (S.)
 Hermann Müller, Untere Leipziger Str. 20

Am Riebeckplatz
 Der große Premieren-Erfolg
Die Blume von Rawal
 Die schönste aller Operetten

Gr. Ulrichstr. 51
 Der große Ufa-Tonfilm
Im Geheimdienst
 mit: **Willy Fritsch**
Britte Helm

Schauburg
 Heute **Nauaufführung!**
Der Choral von Leuthen
 Kleine Preise 50 Pf. bis 1,20 RM.

Hotel-Pensionshaus »Wolfsburg«
 Thale (Harz). Das verfeinerte Haus. Sommerfrische. Großer, schöner Garten. Die Gite unter Röhde beginnt und endet mit
 Salzbreite Segen mit idyllen Ausflugs-
 punkten. Telefon: Thale (Harz) 289.
 Besitzer: Hr. Gieseler, Inhaber: W. Ralbe

Zum Pfingstfest auf nach
Bad Suderode
 ins **Central-Hotel**
 gute Verpfleg., billige Preise

Berliner Zeitung.
 Am Dienstag, dem 6. Juni 1933, vorm.
 10½ Uhr sollen in Kassa a. B. Harz, Untergraben Str. 2 1 Seit- und Ausgabedrehbank, Drehlänge 2,50 m, mit Vorlege- sowie Wechselmesser, 3 Schängel, 1 elektr. Motor 1,50 PS (30 G. R.), 1 elektrische Sandbohrmaschine mit Sabel (bis 15 mm bohren), 1 Rollläge für Kraftbetrieb, 1 kompl. Schmiedegebälde mit elektr. Antrieb, 1 Amboss mit Antriebsfließ (160 kg), 1 Schrotplatte mit Holzschell, 1 Schraubstöß, 150 mm Badenbreite (Schmiedebreite), 1 Transmission 40 mm Wellenburchmesser, 3 Schängel 2,50 m lang, mit versch. Nennleistungen, 3 Stk. Treibriemen, 1 Rollen-Ratendrehstuhl u. Werkzeughohl, 1 Säulenbohrmaschine, 1 Schwingmaschine mit Bergfelle, 1 Bohrgerät, 1 Sackfasser, 1 Schraubzetter, 1 Kartoffelreinemaschine (Stoll), die Maschinen sind in gutem Zustand, öffentlich meistbietend gegen Barzahl. veräußert werden.
 Gustav Kulber, Versteigerer.

Auswärtige Theater
 Neues Theater in
 Leipzig.
 Sonnabend, 3. Juni,
 20—22½ Uhr:
 Das Liebesverbot,
 Altes Theater in
 Leipzig.
 Sonnabend, 3. Juni,
 20—22½ Uhr:
 Die große Chance,
 Schauspielhaus in
 Leipzig.
 Sonnabend, 3. Juni,
 20 Uhr:
 Die geliebte Frau.
 National-Theater
 Weimar.
 Sonnabend, 3. Juni,
 20—22½ Uhr:
 Tosca.

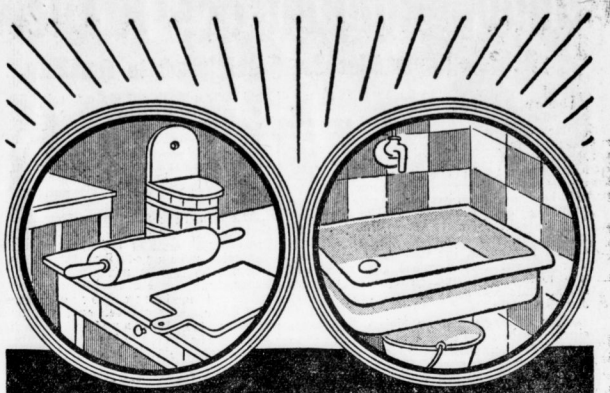
Neuberts Restaurant
 und Gartelokal
 Dessener Straße 226
 An beiden Feiertagen in
 renovierten Räumen
Konzert u. Tanz
 ff. Sternburg-Dier

Strümpfe
 in jeder Stärke
 werden gut u. preis-
 wert angestrickt
 oder angewirkt
 bei
H. Schnee Nachfolger
 Gr. Steinstraße 84.

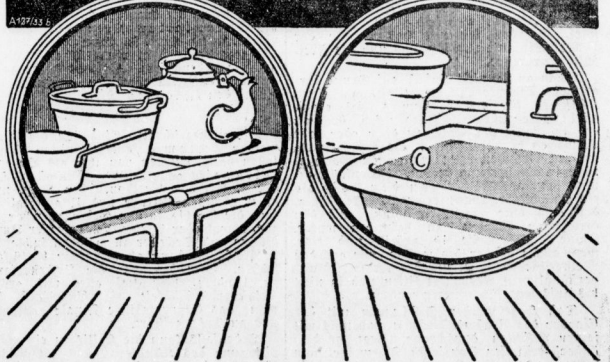
P. E. 96
 (E. 5894)
 bitte Brief abholen.
 Wer schließt sich in
 Mann Pfingsten in
 dem Klub
nach dem Harz
 an? Schichtplatz 207
 Pfingst 2.
 Eine Frau v. Lande
judt Wälden
 Anna Hafermals,
 Fischerweg 14.



Wenn Sie sich Pfingsten verloben
 so geben Sie bitte die Anzeige möglichst
 heute noch in einer unserer Geschäfts-
 stellen oder unsere Agenturen auf.
 Je eher wir den Text erhalten, umso
 größere Sorgfalt kann der Setzer der
 typograph. Ausgestaltung Ihrer An-
 zeige zuwenden. Wie bekannt werden
 Familien-Anzeigen zu einem besonders
 ermäßigten Preise veröffentlicht, so
 daß Ihnen nur geringe Kosten entstehen
Saale-Zeitung



Mit
ATA
 kannst Du
 alle Sachen
 blitzblank und
 appetitlich
 machen!
 *
 ATA putzt und scheuert alles!



Undeutlich
 geschriebene
Inserate
 Nach einer Reichs-
 gerichtliche Entscheidung
 braucht die Fehler
 in einer Anzeige,
 welche infolge un-
 leserlich od. undeutlich
 geschriebenen
 Manuskripts ent-
 stehen sind
keinerlei
Ersatz
 geleistet zu werden.
 Das Reichsgericht
 ging hierbei von
 der Ansicht aus, daß
 Anzeigen, welche
 man einer Zeitung
 übersendet,
deutlich
 geschrieben sein
 müssen.